

# postfrisch

DAS PHILATELIE-JOURNAL



150 Jahre Norddeutscher Postbezirk

## Zeit der Innovation



100-EURO-GOLDMÜNZE »UNESCO WELTERBE«  
*Schlösser Augustusburg und Falkenlust*



Claudia Schäfer,  
Leiterin Philatelie

**Liebe Abonentin, lieber Abonnent,**

die Gründung des Norddeutschen Postbezirks vor 150 Jahren ermöglichte eine vereinheitlichte und effiziente postalische Zusammenarbeit vieler Einzelstaaten des nördlichen Teils Deutschlands. Sie war ein bedeutender Meilenstein der Modernisierung des Postwesens auf dem Weg zu einem ersten deutschen Einheitsstaat mit einem modernen Postdienst. Deutschland würdigt dieses Jubiläum mit der Ausgabe einer Briefmarke. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 4 und 5.

**Größte deutsche Goldmünze des Jahres**

Mit der 100-Euro-Goldmünze »UNESCO Welterbe – Schlösser Augustusburg und Falkenlust« erscheint im Oktober das Flaggschiff der deutschen Münzen des Jahres. Mehr über die interessante Geschichte der gewürdigten Schlösser, die zu den bedeutendsten Bauten des Rokokos in Deutschland zählen, erfahren Sie auf den Seiten 8 und 9.

**Große Solidarität mit Berlin**

Die Blockade West-Berlins durch sowjetisches Militär, die zur legendären Luftbrücke zwischen den westlichen Besatzungszonen und den isolierten Stadtteilen führte, war die erste große Krise des Kalten Krieges. Ein Teil der Kosten wurde durch Einnahmen aus dem Postdienst bestritten, die mit dem berühmten »Notopfer Berlin« vor 70 Jahren gesammelt wurden. Lesen Sie mehr zu dieser Thematik auf den Seiten 26 und 27.

Beim Lesen Ihrer postfrisch wünsche ich Ihnen viel Freude.

Ihre

*Claudia Schäfer*



**AKTUELL**

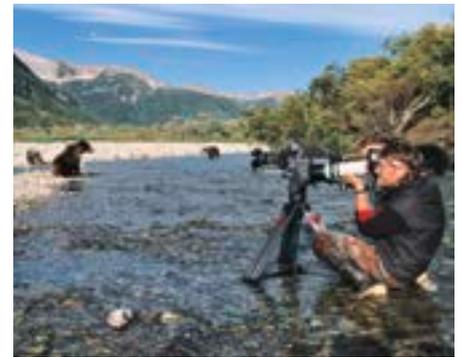
- 4 Zeit der Innovation – 150 Jahre Norddeutscher Postbezirk
- 8 Fürstliche Pracht – 100-Euro-Goldserie »UNESCO Welterbe«
- 10 »I'll do my very best« – Deutsche Fernsehlegende »Dinner for One«
- 12 Schadows Meisterwerk – Serie »Schätze aus deutschen Museen«
- 22 Wunder der Vielfalt – Interview mit Andreas Kieling

**HISTORIE**

- 6 Lübecker Kostbarkeit – Außergewöhnlicher 2-Schilling-Fehlbruck
- 7 Frühe Postkarte – Glanzstück des Sammlers Ingo von Garnier
- 14 Das Dreipäpstejahr 1978 – Vor 40 Jahren: historische Weichenstellung
- 16 Amtliche Schätze – Die Geschichte der deutschen Dienstmarken
- 26 Gelebte Solidarität – Hilfsaktion »Notopfer Berlin« startete vor 70 Jahren



Die Schlösser Augustusburg und Falkenlust zieren die neue 100-Euro-Goldmünze der Serie »UNESCO Welterbe«.



## 22 AKTUELL

Der Tierfilmer Andreas Kieling weiß, warum es so wichtig ist, die biologische Vielfalt unseres Planeten zu bewahren.

**32** *Der 99-Tage-Kaiser – Das Dreikaiserjahr jährt sich zum 130. Mal*

### NEUAUSGABEN

**18** *Von den Serien »Blumen« und »Mikrowelten« bis zur Ausgabe »Lübecker Märtyrer«*

### SERVICE

**24 ZUBEHÖR:** *Zubehör mit Qualität – Sammel-Tipps einer erfahrenen Philatelistin*

**28 NACHRICHTEN:** *Briefmarkenpräsentation »Gartenreich Dessau-Wörlitz«; Messevorschau Sindelfingen; neue Euro-Ausgaben aus Kleinstaaten u. v. m.*

**34 TERMINE:** *Ausstellungen der Museen für Kommunikation; Tauschtage und Stempel*

**36 LESERBRIEFE:** *Ihre Meinungen, Fragen, Anregungen und Kritik sind uns wichtig; Impressum*

### SHOP

**38 Silber aus Amerika – Sammlung streng limitierter 1-Dollar-Münzen**

**39 Neue deutsche Goldserie »Musikinstrumente«; Comic-Klassiker in Gold und Silber**

**40 Die Kursmünzen 2018 – Deutsche Münzen und Briefmarken des Jahres**

## 18 NEUAUSGABEN



Die Neuausgabe der Serie »Mikrowelten« liefert faszinierende Einblicke in Strukturen von Kohlenstofffasern.

## 38 SHOP

Glanzvolle Kollektion mit begehrten Silbermünzen der USA





Zum Tag der Briefmarke erscheint am 13. September 2018 die Neuauflage »150 Jahre Norddeutscher Postbezirk«.



Nach preußischem Vorbild arrangiertes Emblem der Norddeutschen Post mit Schildträgern, Bundesflagge und Krone

## 150 Jahre Norddeutscher Postbezirk

# Zeit der Innovation

Der 1867 gegründete Norddeutsche Bund beendete die Kleinstaaterei und war der erste Bundesstaat auf deutschem Boden. Sein Postdienst zeigte, wie effektiv die Zusammenarbeit der Teilstaaten funktionieren konnte.

**K**urz währte die Zeit des Norddeutschen Bundes – doch die Jahre seines Bestehens von 1867 bis zur Gründung des Deutschen Kaiserreichs am 1. Januar 1871 gelten als Phase epochaler Weichenstellungen. Unter der Regie des preußischen Ministerpräsidenten Otto von Bismarck wurden 19 Staaten und drei freie Städte nördlich der Maingrenze zu einem föderalistischen Bundesstaat vereint, dessen Verfassung die Grundlage der späteren Reichsverfassung bilden sollte.

Zu den zahlreichen Neuerungen jener Zeit zählte neben Meilensteinen wie der Einführung des metrischen Systems, der Gewerbeordnung mit allgemeiner Gewerbefreiheit und eines Strafgesetzbuchs auch die Schaffung einer zentral organisierten Postverwaltung, wobei die Struktur der Preußischen Post auf alle Bundesstaaten übertragen wurde. Ihr Zuständigkeitsbereich wurde als Norddeutscher Postbezirk bezeichnet.

### JUBILÄUMSBRIEF

SHOP



Mit drei Exemplaren der neuen Briefmarke mit Ersttagsstempel »Bonn« (13.09.2018)

Best.-Nr. 149509603

4,50 €\* 19

### ERINNERUNGSBLATT

Mit Pärchen der Marke »150 Jahre Norddeutscher Bund« und Ersttagsstempel »Berlin« (13.07.2017)



Best.-Nr. 149420545

6,95 €\* 20

### GEDENKSET »150 JAHRE NORDDEUTSCHER BUND«



Best.-Nr. 150409764

19,95 €\* 21

Mit 14 Marken (postfrisch in Klemmtaschen) und zwei Marken »150 Jahre Norddeutscher Bund« mit Ersttagsstempel »Bonn« und »Berlin« (13.07.2017)

Am 1. Januar 1868 – jenem Tag, an dem die Gesetze über das Postwesen und das Posttaxwesen in Kraft traten – kamen die ersten Briefmarken des Norddeutschen Bundes an die Schalter. Um keinen der Gliedstaaten zu brüskieren, wählte man kein staatliches Hoheitszeichen, sondern ein einfaches Ziffernmotiv. Ein einheitliches Währungsgebiet gab es jedoch noch nicht. Aus diesem Grund erschienen die Briefmarken des Norddeutschen Bundes in zwei Markenserien: eine in Taler- und eine in Guldenwährung.

### Philatelie spiegelt Aufbruchstimmung

Nach Einführung eines landesweiten Einheitsportos stieg das Postaufkommen enorm. Mit den ehemaligen Gegnern im Deutschen Krieg von 1866, Bayern, Württemberg und Österreich, wurden ebenso wie mit Luxemburg Postverträge geschlossen, sodass Sendungen zum jeweils gültigen Inlandsporto befördert werden konnten. Dank des kontinuierlich ausgebauten Eisenbahnnetzes war es möglich, immer mehr Sendungen per Bahnpost zu transportieren.

Die Norddeutsche Post wirkte innerhalb des Norddeutschen Bundes als wahrer Modernisierungsmotor: So wurde beispielsweise die vormals als unantastbar geltende Portofreiheit für Adel, Kirche und Behörden weitgehend abgeschafft und erste deutsche Dienstmarken herausgegeben. Die wohl berühmteste Neuerung war jedoch die Einführung der ersten deutschen

Postkarte oder Correspondenzkarte unter Generalpostdirektor Heinrich von Stephan, der später Deutschlands erster Postminister wurde.

Es ist diese außergewöhnliche Vielfalt verschiedenster Neuerungen, die das Sammelgebiet Norddeutscher Postbezirk für Philatelisten so reizvoll macht. Seine

vielfältigen postalischen Belege spiegeln einen der spannendsten Abschnitte der deutschen Geschichte. Und auch mit modernen deutschen Briefmarken und Stempeln werden der Norddeutsche Bund und seine Protagonisten weiterhin gewürdigt.



Bund MiNr. 1217



Mischfrankatur aus Taler und Gulden: Das Porto bis zur niederländischen Grenze kostete 20 Groschen, die weitere Beförderung 23 Kreuzer (6½ Groschen).

SHOP



AKTUELL

### »NORDDEUTSCHER BUND – TALER UND GULDEN«

Sichern Sie sich die Erstausgaben des NDB in Taler und Gulden (MiNr. 1–6 und 7–11, gestempelt).

Best.-Nr. 150626176

215,- €\* 22

### MECKLENBURG-SCHWERIN

Historische Kupferpfennige aus der über 40-jährigen Regierungszeit des reformfreudigen Großherzogs Friedrich Franz II.

Alle Münzen: »Friedrich Franz II.« | Mecklenburg-Schwerin | Kupfer | ss

Best.-Nr. 149800224

79,90 €\* 23



1 Pfennig  
1872 | ca. 1,5 g  
Ø ca. 17 mm



2 Pfennig  
1872 | ca. 2,93 g  
Ø ca. 19 mm



3 Pfennig | 1843–  
1864 | ca. 2,78 g  
Ø ca. 21 mm



5 Pfennig  
1872 | ca. 7,34 g  
Ø ca. 25 mm

### BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG

Münzen mit dem traditionellen Sachsenross, das heute das Wappen Niedersachsens ziert

Best.-Nr. 149800225

149,- €\* 24

Alle Münzen: Braunschweig-Lüneburg | ss



1 Groschen | 1857–1860  
Billon | ca. 2,19 g  
Ø ca. 18,5 mm



1/2 Taler | 1714–1829  
Silber | ca. 1,94 g  
Ø ca. 22 mm



1/6 Taler | 1747–1804  
Silber | ca. 5,27 g  
Ø ca. 24 mm

### PREUSSEN

Mehr als 175 Jahre alte Pfennige des sparsamen Hohenzollernkönigs, der als Förderer von Kunst und Architektur wirkte

Alle Münzen: »Friedrich Wilhelm III.« | Preußen 1821–1840 | Kupfer | ss

Best.-Nr. 149800226

199,- €\* 25



1 Pfennig  
ca. 1,51 g  
Ø ca. 17 mm



2 Pfennig  
ca. 3,04 g  
Ø ca. 20 mm



3 Pfennig  
ca. 4,4 g  
Ø ca. 23 mm



4 Pfennig  
ca. 5,89 g  
Ø ca. 25 mm



Links Lübeck MiNr. 3, rechts der Fehldruck MiNr. 3 F mit der Inschrift »ZWEI EIN HALB« anstelle von »ZWEI«



## Außergewöhnlicher 2-Schilling-Fehldruck



# Lübecker Kostbarkeit

Von 1859 bis 1867 gab die Freie und Hansestadt Lübeck 14 Marken heraus, die bei Philatelisten sehr beliebt sind. Ein Klassiker des Sammelgebiets ist der seltene 2-Schilling-Fehldruck.

**B**esonders die erste Ausgabe des kleinen Markenlandes Lübeck lässt Sammlerherzen höherschlagen. Der Druck der Marken mit dem Lübecker Doppeladler auf punktiertem Grund verlief relativ problemlos. Doch bei der rotbraunen 2-Schilling-Marke (MiNr. 3) geschah ein Missgeschick: Im Druckbogen von 10 x 10 Marken erschienen in der untersten Bogenreihe jeweils zwei Marken, auf denen die Wertangabe in Worten abwich – statt »ZWEI« ist hier »ZWEI EIN HALB« zu lesen. Die Zifferangabe in den Ecken ist mit »2« jedoch korrekt. Nur 1.182 Stück der 2.772 Fehldrucke gelangten in den Postverkehr. Die Zahl der echt gelaufenen Marken ist gering und auf Brief befindliche Exemplare sind eine Sensation.

### Eine Marke, zwei Wertangaben

Hergestellt wurden die Marken im Steindruck – einem Flachdruckverfahren, bei dem Teile des Steins so bearbeitet werden, dass sie Farbe aufs Papier übertragen. Dass bei der Herstellung der 2-Schilling-Druckplatten bei zwei Marken des Bogens versehentlich die Worte »ZWEI EIN HALB« eingraviert wurden,

ist unwahrscheinlich: Für den Bogen wurden nicht etwa 100 Originalgravüren, sondern 100 übereinstimmende Abzüge von einer einzigen 2-Schilling-Gravüre angefertigt. Vermutlich gerieten bei der Zusammenstellung der 100 Abzüge zu einer Druckplatte zwei Abzüge der 2½-Schilling-Marke (MiNr. 4) in die Tafel. Das Versehen muss noch vor der Fertigstellung der Druckbogen bemerkt worden sein, da man einen halbherzigen Korrekturversuch unternahm: Die »2 ½« wurde in eine »2« geändert; der Text im Schriftband blieb jedoch unverändert.

Allgemein hat das Sammelgebiet Altdeutschland Lübeck viel zu bieten: Nach Änderung des Markenpapiers zur zweiten Ausgabe 1862 wurde das Markenbild 1863 neu gestaltet. Federstrich, Orts- und Balkenstempel wurden zur Entwertung eingesetzt, auch kommen Stempel fremder Postverwaltungen vor. Bis zum Deutsch-Dänischen Krieg 1864 verwaltete Lübeck auch die Post von Schleswig-Holstein und besaß überdies ein Postamt in Travemünde – entsprechende Belege sind begehrt. Am 1. Januar 1868 endete die Verwendung der Lübecker Marken: Die Zeit des Norddeutschen Postbezirks war angebrochen.

ÜBER  
250 JAHRE ALT

### KURANTTALER

Der Kuranttaler war u. a. das silberne Umlaufgeld Lübecks und wurde im Handel als Rechnungsmünze zu 3 Kurantmark oder 48 Schilling eingesetzt. In Lübeck wurde er nur 1752 geprägt.

»Hansestadt Lübeck«  
Taler zu 48 Schilling  
1752 | Silber | ca. 28 g  
Ø ca. 41 mm | ss

Best.-Nr. 002490

395,- €\* 27



### 100 EURO GOLD SHOP



Würdigung der Hansestadt  
Lübeck in reinstem Gold

»UNESCO Welterbe – Hansestadt  
Lübeck« | 100 Euro | Deutschland  
2007 | Feingold (999,9/1000)  
15,55 g | Ø 28 mm | st

Best.-Nr.  
000914

795,- €\* 28



### STECKKARTE

Best.-Nr.  
150626211

19,90 €\* 26

Lübecker Motive:  
16 Marken, 1 Block  
(Dt. Reich, Bizone,  
DDR, Bund)



Der Philatelist Ingo von Garnier ist 2. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher Postbezirk.



Norddeutscher Bund MiNr. 15–17

## Glanzstück des Sammlers Ingo von Garnier

# Frühe Postkarte

Die Einführung der Postkarte (Correspondenzkarte) zählt zu den bedeutendsten Neuerungen der Norddeutschen Post. Auf historischen Originalen lassen sich zuweilen philatelistische und postgeschichtliche Besonderheiten entdecken.

**G**egen die Einführung der Postkarte hatte es jahrelang große Vorbehalte gegeben. Dass eine persönliche Mitteilung offen lesbar sein sollte, wurde von manchem als indiskret empfunden. Erst nach Gründung der Norddeutschen Post (NDP) 1868 griff man behördlicherseits die Idee wieder auf, als deren größter Befürworter Heinrich von Stephan galt. Am 26. April 1870 zum Generalpostdirektor berufen, führte er die Correspondenzkarte bereits zum 1. Juli desselben Jahres ein.

### Gängige Frankatur war ein Groschen

So persönlich die Mitteilungen auf den ersten deutschen Postkarten auch sein mochten, ein Blick auf das Glanzstück des Sammlers Ingo von Garnier zeigt, dass sie – postalisch betrachtet – Formulare waren. »Sie wurden in der Reichsdruckerei und in einigen anderen Städten gedruckt«, sagt von Garnier. »Es gab 14 verschiedene Typen. An der Drucknummer »C. 154« in der rechten unteren Ecke ist erkennbar, dass es sich um die in Breslau gedruckte Type 12 handelt.« Postgeschichtlich interessant ist, dass die ersten

Postkarten von Beginn an auch in die eigenständigen süddeutschen Staaten, nach Österreich und nach Luxemburg versandt werden konnten. Man führte für Postkarten allerdings kein vergünstigtes Porto ein. Mit 1 Groschen (bzw. 3 Kreuzer) wurden sie zunächst ebenso hoch frankiert wie normale Briefe. Erst zur Reichspostzeit senkte man zum 1. Juli 1872 das Porto auf ½ Groschen bzw. 2 Kreuzer.

### Außergewöhnliche Expresskarte

Eine große Besonderheit des Glanzstückes, das im Dezember 1871 von Striegau nach Breslau verschickt wurde, ist die hohe Frankatur von 3 ½ Groschen. Diese kommt dadurch zustande, dass der Absender die Karte per Express verschickte. »Eine Postkartenfrankatur mit mehreren NDP-Marken ist an sich schon selten«, sagt von Garnier. »Auf einer Karte des Typs 12 ist sie sogar sehr selten. Denn diese kam erst im Juli 1871 in Gebrauch und die Marken des NDP verloren schon am 31. Dezember 1871 ihre Gültigkeit.« Außerdem dokumentiert der Bahnpoststempel die stetige Erweiterung des Eisenbahnnetzes zu jener Zeit. Die Strecke Frankenstein–Rothenburg wurde erst zum 1. Oktober 1871 eröffnet. Der Stempel war also nur drei Monate auf NDP-Marken möglich. Die Karten wurden nach der Reichsgründung von 1871 weiterverwendet. Die Type 12 kommt fast nur mit Reichspostmarken vor. Die Postkarten-Drucknummer »C. 154« galt viele Jahrzehnte – zuletzt in der DDR bis 1978. Ihre Gültigkeit über mehrere deutsche Staaten hinweg macht sie zu einem besonderen postalischen Erbstück.

### MACHEN SIE MIT!

Senden Sie Fotos von sich und Ihrem Glanzstück an die postfrisch-Redaktion und beschreiben Sie kurz, was das Besondere an dieser Briefmarke, diesem Beleg oder dieser Münze ist.

Redaktion postfrisch  
Stichwort »Mein Glanzstück«  
Carl-Bertelsmann-Straße 33  
33312 Gütersloh



1 Schloss Augustusburg: Vorbild für viele deutsche Fürstenhöfe



Die neue 100-Euro-Goldmünze erscheint am 1. Oktober 2018. Der Designer Bastian Prillwitz versah die Bildseite mit faszinierenden Details.



2 Treppenhaus von Balthasar Neumann: prachtvoller Mittelpunkt von Schloss Augustusburg



3 Jagdschloss Falkenlust: Hier frönte der Kurfürst seiner Lieblingsbeschäftigung, der Falkenbeiz.

## 100-Euro-Goldserie »UNESCO Welterbe«

# Fürstliche Pracht

Die Schlösser Augustusburg und Falkenlust im rheinländischen Brühl zählen zu den schönsten Bauten des Rokokos in Deutschland. Nun zieren sie die aktuelle 100-Euro-Goldmünze der beliebten Serie »UNESCO Welterbe«.

**O** pulente Roben, verschwenderisches Dekor, rauschende Feste vor imposanten Schlosskulissen: Das Zeitalter des Barocks, das im ausgehenden 16. Jahrhundert seinen Anfang nahm, steht für überbordende Prachtentfaltung an den Höfen. Könige und Fürsten untermauerten ihren Status durch sagenhaften Prunk, für den sie keine Kosten scheuten. Da machte auch Clemens August von Bayern (1700–1761) keine Ausnahme: Der schillernde Kurfürst und Erzbischof von Köln hinterließ eine Vielzahl herrschaftlicher Bauwerke, die noch heute in Staunen versetzen – darunter die Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl, die zu den ersten bedeutenden Bauten des Rokokos in Deutschland zählen. Dieser auch als Spätbarock bezeichnete Stil zeichnete sich durch eine neue Leichtigkeit und Verspieltheit gegenüber der Monumentalität des Hochbarocks aus.

### Liebingsresidenz des Kurfürsten

Eigentlich wünschte sich Clemens August ein Jagdschloss im Grünen, das ab 1725 unter dem Architekten Johann Conrad Schlaun auf den Ruinen einer mittelalterlichen Wasserburg erbaut wurde. Als aber der kurbayerische Hofbaumeister François de Cuvillies 1728 die weitere Gestaltung übernahm, entwickelte sich das Schloss zu einer großen Sommerresidenz. 40 Jahre wurde an dem Prachtbau gearbeitet, in denen renommierte Künstler ein Gesamtkunstwerk aus Architektur, Malerei und Plastik schufen. Sein Herzstück, das Treppenhaus von Balthasar Neumann, ist auch auf der neuen 100-Euro-Goldmünze abgebildet.

Den Traum von einem Jagdschlösschen erfüllte sich Clemens August aber dennoch. Wer entlang der Schlossallee spaziert, erblickt



## WISSEN

### BAUGENIE DES BAROCKS

Zwanzig Jahre dauerte der Bau des Treppenhauses von Schloss Augustusburg. Das Ergebnis war ein Meisterwerk des deutschen Barocks, das allem Prunk zum Trotz beinahe schwerelos wirkt. Sein Schöpfer war Johann Balthasar Neumann (1687–1753), einer der bedeutendsten Baumeister seiner Zeit. Als junger Mann aus Böhmen nach Würzburg gekommen, trat der gelernte Buchsenmacher dem Militär bei, was ihm die ersehnte Ingenieurlaufbahn ermöglichte. Nachdem er sich in der Festungsbaukunst geschult hatte, stand ihm dank seines Talents bald auch die Welt der Schloss- und Kirchenbauten offen: 1719 zum fürstbischöflichen Baudirektor in Würzburg ernannt, übernahm er die Planung der berühmten Würzburger Residenz. Im Laufe seiner Karriere stieg Neumann bis zum Oberst und zum fürstbischöflichen Oberbaudirektor auf. Gewürdigt wurde Neumann auf vielfältige Weise – etwa auf einer Briefmarke und dem 50-DM-Schein von 1991.



Bund  
MiNr. 353



Neumann auf einem  
Gemälde von 1727

## AKTUELL

### 100 EURO AUGUSTUSBURG UND FALKENLUST

SHOP



Die neue Ausgabe der Serie »UNESCO Welterbe« in reinstem Gold

»UNESCO Welterbe« – Schlösser Augustusburg und Falkenlust | 100 Euro Deutschland 2018 | Feingold (999,9/1000) 15,55 g | Ø 28 mm | st

Best.-Nr. 149800200

**785,- €\* 29**



Bund MiNr. 1913

bald Schloss Falkenlust, zu dem nur ausgesuchte Gäste Zutritt hatten. Von 1729 bis 1740 nach Plänen Cuvilliers errichtet, bot die idyllisch gelegene Perle des Rokokos Raum für den liebsten Zeitvertreib des Fürsten, die Beizjagd mit abgerichteten Falken.

Anschließend vergnügte sich die Jagdgesellschaft in den opulent ausgestatteten Räumen.

### Gartenkunst von Weltrang

Ein wahrer Traum ist der Schlosspark: Der Barockgarten zählt dank sorgfältiger Rekonstruktion zu den bedeutendsten Gartenanlagen des 18. Jahrhunderts in Europa. Die Umgestaltung des Parks zum Landschaftsgarten durch Peter Joseph Lenné im Jahr 1842 spiegelt sich heute noch in den Waldbereichen.

Doch nicht nur der Kurfürst empfing in dieser besonderen Umgebung seine Gäste: Die junge Bundesrepublik hielt dank der günstigen Lage nahe der damaligen Hauptstadt Bonn auf Schloss Augustusburg ab 1949 Staatsempfänge ab. Schon Königin Elisabeth II., Nelson Mandela und Papst Johannes Paul II. waren hier zu Gast. Heute lassen sich Tausende Besucher von dem einzigartigen Ensemble bezaubern, das die UNESCO bereits 1984 zum Weltkulturerbe erklärte – als herausragendes Beispiel der Schlossbaukunst des 18. Jahrhunderts.

### BAROCKES ORIGINAL



Best.-Nr.  
149800227

**49,90 €\* 30**

Historische Münze mit dem bekrönten Monogramm Clemens Augusts

»Clemens August« | ¼ Stüber Kurköln 1736–1767 | Kupfer ca. 22 g | Ø ca. 21 mm | ss

### GEDENKSET »BURGEN UND SCHLÖSSER«



Set mit allen 12 bisher erschienenen Marken der Serie »Burgen und Schlösser« (Bund, 2013–2018, postfrisch) sowie 2 Sätze à 4 Marken aus der Serie »Burgen« (DDR, 1984–1985, postfrisch). Format: DIN A4

Best.-Nr. 150409771

**19,95 €\* 31**

### STECKKARTE

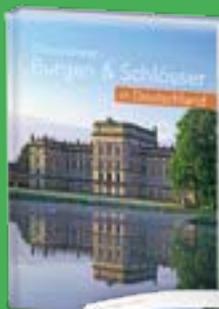


Steckkarte »Burgen und Schlösser« mit 13 Motiv-Briefmarken sowie Ergänzungswerten zur portogerechten Frankierung

Best.-Nr.  
150100010

**9,70 €\*\* 32**

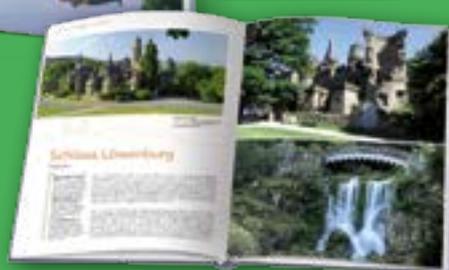
### PRACHTBAUTEN



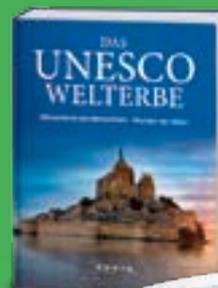
Entdecken Sie die 25 schönsten Burgen u. Schlösser Deutschlands. 96 S., DIN A4

Best.-Nr. 150015450

**14,95 €\* 33**



### WELTERBE



Über 1.000 Natur- und Kulturschätze des UNESCO Welterbes. 768 S., 21 x 16 cm

Best.-Nr. 205515472

**29,95 €\* 34**





Miss Sophie hat alle ihre Geburtstagsgäste überlebt. Deshalb muss ihr Butler James diese mimen.

## Deutsche Fernsehlegende »Dinner for One«

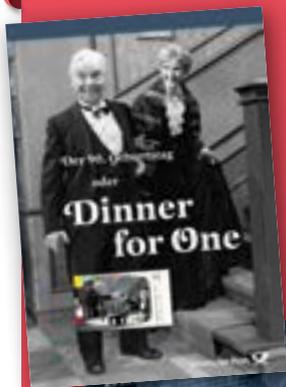
# »I'll do my very best«

Jedes Jahr zu Silvester feiert Miss Sophie im deutschen Fernsehen ihren 90. Geburtstag – und das seit mehr als einem halben Jahrhundert. Die berühmte Komödie hält den Rekord als die meistgesehene Fernsehproduktion der Welt. Nun wird der legendäre TV-Klassiker Thema einer Briefmarke der Serie »Deutsche Fernsehlegenden«.



Die Neuausgabe »Deutsche Fernsehlegenden: Dinner for One« erscheint am 11. Oktober 2018.

### SHOP ERINNERUNGSBLATT



Mit vier Exemplaren der Neuausgabe und Ersttagsstempel »Berlin« vom 11.10.2018



Best.-Nr. 149420555 **6,95 €\*** 35

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Hefende!

\* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

Sein Debüt im deutschen Fernsehen feierte »Dinner for One« 1961 im Rahmen einer Livesendung. Schon damals lachten die Zuschauer über diese verrückte Geschichte um Miss Sophie und ihren Butler James, der alle über die Jahre nach und nach verstorbenen Geburtstagsgäste mimen muss. Seinen heutigen Kultstatus verdankt »Dinner for One« aber der TV-Aufzeichnung auf Anregung des Regisseurs Heinz Dunkhase und des Entertainers Peter Frankendorf. Die klassische, 18-minütige TV-Fassung mit dem britischen Komiker Freddie Frinton als Butler James und der Schauspielerin May Warden als Miss Sophie wurde am 8. Juli 1963 in einem Hamburger NDR-Studio gedreht. Da



### FARBFERNSEHEN »MADE IN GERMANY«



3 Marken »50 Jahre Farbfernsehen in Deutschland« mit Ersttagsstempel »Bonn« vom 10.08.2017

Best.-Nr. 149509586 **4,50 €\*** 36

### TV IN SILBER



Das vielfältige Medium Fernsehen wird durch einen stilisierten Bildschirm symbolisiert.

»50 Jahre deutsches Fernsehen« | 10 Euro Deutschland 2002 | Silber (925/1000) | 18 g Ø 32,5 mm

Spiegelglanz | 61,- €\* | Best.-Nr. 002512 **37**

Stempelglanz | 44,- €\* | Best.-Nr. 002524 **38**



Mit viel britischem Charme begeistert der angeheiterte Butler James die Zuschauer.

Frinton unbedingt Publikum im Saal haben wollte, holte man Mitarbeiter des Senders hinzu, die der Aufführung Livecharakter verleihen sollten. Die Rechnung ging auf: Besonders das ansteckende Lachen einer Zuschauerin wurde zu einem Markenzeichen des TV-Klassikers.

**Stolperfälle mit Kultfaktor**

Der wohl berühmteste »Nebendarsteller« des Stücks ist das Tigerfell, über dessen Kopf Butler James elfmal stolpert. Ursprünglich war dieser Running Gag kein Bestandteil des in den 1920er-Jahren geschriebenen Sketches, den Frinton seit den 1940ern in Großbritannien aufführte. Als der Schauspieler jedoch bei einer Vorführung versehentlich über den Tigerkopf stolperte und sich das Publikum vor Lachen bog, baute er den Vorfall aus. Als Höhepunkt der Ausweichmanöver, mit denen der betrunkene Butler der Stolperfälle zuweilen entkommt, baute der Komiker einen markanten Sprung über den Tigerkopf ein.

Seit dem 31. Dezember 1972 wird »Dinner for One« jedes Jahr an Silvester im deutschen Fern-

Der beliebte Klassiker »Dinner for One« mit Freddie Frinton und May Warden existiert in drei TV-Versionen:

**ERSTE TV-FASSUNG:** Zwei Monate vor der deutschen TV-Produktion drehte das Schweizer Fernsehen im März 1963 mit denselben Schauspielern eine eigene Version. Sie ist sieben Minuten kürzer als die Deutsche. Nach der Erstausrahlung 1963 wurde sie nach langer Pause erst 1982 wieder gesendet. Die Schweizer Fassung wird auch in Schweden und Norwegen gezeigt.

**DEUTSCHE VERSION:** Produziert im Mai 1963, ist sie seit 1972 fester Bestandteil des TV-Programms. Das Fernsehen der DDR sendete die NDR-Version erstmals am 30. Dezember 1988 – ein knappes Jahr vor dem Mauerfall.

**KOLORIERTE FASSUNG:** Ursprünglich war 1968 eine kolorierte Neuaufzeichnung geplant, die wegen des plötzlichen Todes Freddie Frintons nicht realisiert wurde. Die zum Jahreswechsel 1999/2000 dann nachkolorierte deutsche Version kam beim Publikum nicht an.

sehen ausgestrahlt – und das von Anfang an auf Englisch und ohne Untertitel. Allerdings unterlief dem Moderator in der Ansage von 1963, in der die Handlung auf Deutsch erklärt wird, beim Zitat des Kernsatzes »same procedure as every year« (»derselbe Ablauf wie jedes Jahr«) ein Fehler, der selbst schon Kultfaktor war: Statt »as« sagt er »than«. Dies wurde 1988 korrigiert.

**Internationaler Silvesterspaß**

Während der Sketch in Großbritannien erstaunlicherweise nahezu unbekannt ist, entwickelte er sich in vielen anderen Ländern ebenfalls zum Silvester-Kult – von der Schweiz über Estland bis nach Australien. Hierzulande ist er einer Umfrage zufolge für jeden dritten Bundesbürger fester Bestandteil des Silvesterabends. Heute gibt es sogar nachgespielte Fassungen des Klassikers in Mundart, unter anderem auf Plattdeutsch, Hessisch und Kölsch.



Butler James und das legendäre Tigerfell



Erinnerungsblatt mit Paar der Ausgabe »Das Millionenspiel« (2017) mit Ersttagsstempel »Bonn« und Marke »50 Jahre Farbfernsehen in Deutschland« (2017, postfrisch)

Best.-Nr. 149420547

4,95 €\* 39



Erinnerungsblatt mit Paar der Ausgabe »Raumpatrouille Orion« (2016) und Ersttagsstempel »Berlin« sowie der Marke »50 Jahre Deutsches Fernsehen« (2002, postfrisch)

Best.-Nr. 149420538

6,95 €\* 40

Serie »Schätze aus deutschen Museen«

# Schadows Meisterwerk

Die Prinzessinnengruppe von Johann Gottfried Schadow zählt zu den eindrucksvollsten Skulpturen unseres Landes. Das Standbild der anmutigen Schwestern ist aber nicht nur schön – es hat auch eine faszinierende Geschichte.



Die Neuauflage erscheint am 11. Oktober 2018.

Beinahe wirken die beiden jungen Mädchen lebendig. So detailliert hat der große Bildhauer Johann Gottfried Schadow die Abbilder der Schwestern Luise und Friederike gestaltet, dass das Kunstwerk noch heute Betrachter aus aller Welt fasziniert. Wie muss die Prinzessinnengruppe erst auf die Besucher der Berliner Akademie-Ausstellung im Jahr 1795 gewirkt haben? Schließlich konnten sie die Gipsplastik unmittelbar mit ihren lebendigen Vorbildern vergleichen. Die damals 17-jährige Luise Herzogin zu Mecklenburg war zwei Jahre zuvor mit dem künftigen Preußenkönig Friedrich Wilhelm III. vermählt worden, sein Bruder mit der jüngeren Friederike.

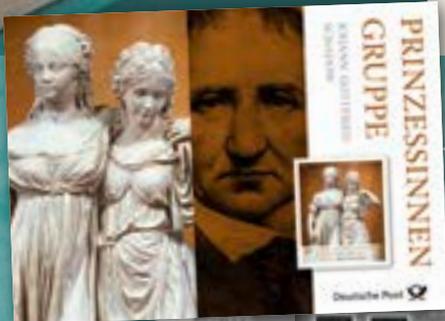
Auch dem Vater der Prinzen, Friedrich Wilhelm II., gefiel Schadows Werk. Die Idee dazu soll aber nicht von ihm stammen, sondern von Staatsminister von Heynitz. Als Leiter der Königlichen Porzellan-Manufaktur hatte er Porzellanbüsten der Schwestern nach Entwürfen Schadows fertigen lassen, die sich gut verkauften. Es lag daher nahe, mit einem Doppelstandbild an diesen Erfolg anzuknüpfen.

## Verbannt ins Gästezimmer

Die Begeisterung über Schadows Prinzessinnengruppe war so groß, dass der Künstler den Auftrag erhielt, die Skulptur in Carrara-Marmor auszuführen. So entstand 1797 unter Mitarbeit von Claude Goussaut die Marmorfassung des Standbilds. Doch Friedrich Wilhelm III., der seinem Vater im gleichen Jahr auf den Thron folgte, missfiel das Kunstwerk. »Mir fatal!« urteilte der König, was sich wohl zum einen auf die naturnahe Darstellung seiner Gattin Luise bezog. Zum anderen war die jung verwitwete Friederike, der man Affären nachsagte, am preußischen Hof nicht mehr gern gesehen. Nach langem Zögern verbannte der König die Prinzessinnengruppe in eines der Gästezimmer des Berliner Schlosses – wo sie rund 90 Jahre auf ihre Wiederentdeckung wartete.



Luise von Preußen (Bund MiNr. 1428)



## SCHMUCKBLATT »PRINZESSINNENGRUPPE«

Das Schmuckblatt vereint ein Pärchen der Neuauflage mit Ersttagsstempel »Berlin« vom 11.10.2018 mit 6 Briefmarken (Berlin, Bund, DDR; postfrisch) und interessanten Informationen zum Thema.

Best.-Nr. 150427161

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

\* Endpreis inkl. gesetzl. Ust., ggf. zzgl. Versandkosten  
\*\* Endpreis nach UmStG umsatzsteuerfrei, ggf. zzgl. Versandkosten

## STECKKARTE »MUSEUMSSCHÄTZE«



Die Steckkarte »Museumsschätze« bietet eine Auswahl von deutschen Briefmarken zu berühmten Exponaten großer Museen.

Best.-Nr. 150100014

9,30 €\*\* 42

**WISSEN**

**DIE QUADRIGA AUF DEM BRANDENBURGER TOR**

Die Quadriga ist das wohl bekannteste Werk Johann Gottfried Schadows, der den von vier Pferden gezogenen Wagen mit der Siegesgöttin Victoria modellierte. In Kupfer getrieben, wurde die Plastik 1793 auf dem Brandenburger Tor verankert. 1806 ließ Napoleon Bonaparte sie als Kriegsbeute nach Paris bringen. Umso größer war der Jubel, als sie nach dem Sieg über den Franzosenkaiser nach Berlin zurückkehrte. 1814 erhielt Victoria ein neues, von Karl Friedrich Schinkel gestaltetes Siegeszeichen mit Eisernem Kreuz und preußischem Adler. Dieser Schmuck missfiel der DDR-Regierung, welche die nach dem Zweiten Weltkrieg wiederhergestellte Plastik 1958 ohne die preußischen Symbole auf dem Brandenburger Tor aufstellen ließ. Erst 1991 erhielt die Quadriga ihr ursprüngliches Aussehen zurück.



Berlin MiNr. 231



**Luise, »Königin der Herzen«**

Die Verehrung Luises nahm unterdessen ungeahnte Ausmaße an. Zu Lebzeiten wurde sie als »Königin der Herzen« gerühmt, für ihre Volksnähe geliebt und für den Mut, dem siegreichen Franzosenkaiser Napoleon Bonaparte gegenüberzutreten. Nach ihrem frühen Tod verklärte man die Mutter des ersten Deutschen Kaisers Wilhelm I. dann zum preußischen Mythos.

**Briefausschnitt mit Bund MiNr. 3079**

Anderthalb Jahrzehnte nach Gründung des Deutschen Kaiserreichs rückte die Prinzessinnengruppe wieder in den Blick der Kunstwelt: 1886 war die Marmorskulptur erstmals wieder im Rahmen einer Ausstellung zu sehen. Heute sind beide Ausführungen der Prinzessinnengruppe in der Hauptstadt zu bewundern: In Gips steht sie in der zum Schinkelmuseum umgewidmeten Friedrichswerderschen Kirche, während das Marmorstandbild die Eingangsachse der Alten Nationalgalerie ziert. Doch auch andernorts wollte man sich an den liebebreizenden Schwestern erfreuen, weshalb mehrere Repliken der Prinzessinnengruppe entstanden. Die Königliche Porzellan-Manufaktur produziert das beliebte Kunstwerk sogar noch heute – Minister von Heynitz wäre hochzufrieden.

**AKTUELL**

**MÜNZE UND MARKE**



**SPIEGEL-GLANZ**

Mit 10-Euro-Silbermünze »250. Geburtstag Johann Gottfried Schadow« und einem Paar der Marke zum Thema mit Ersttagsstempel »Berlin«  
Best.-Nr. 149817040 **39,90€\* 45**

**NUMISBRIEF**

**STEMPEL-GLANZ**



Mit 10-Euro-Gedenkmünze und Marke »250. Geburtstag Schadow«  
Best.-Nr. 149802906 **24,90 €\* 46**

**SHOP**

**225 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

Das 4er-Set mit Münzen der Bundesrepublik und der DDR würdigt das Brandenburger Tor und dessen Gestalter Johann Gottfried Schadow.



Prinzessinnengruppe und Pferd der Quadriga

»250. Geburtstag Johann Gottfried Schadow« | 10 Euro | Deutschland 2014 Silber (625/1000) | 16 g | Ø 32,5 mm | sp

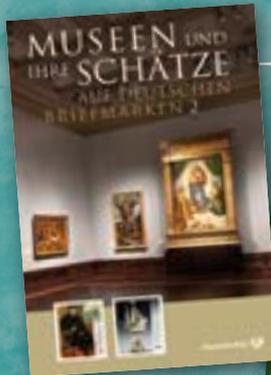
»750-Jahr-Feier Berlin« 5 Mark | DDR 1987 CuNiZn | 9,6 g | Ø 29 mm vz/st



»Öffnung des Brandenburger Tors« | 20 Mark | DDR 1990 Silber (500/1000) | 18,1 g Ø 33 mm | vz/st

»200 Jahre Brandenburger Tor« | 10 DM | Deutschland 1991 | Silber (625/1000) | 15,5 g Ø 32,5 mm | sp

Best.-Nr. 149812454 **149,- €\* 47**



**SET »MUSEUMSSCHÄTZE 2« 18 BRIEF-MARKEN**

Best.-Nr. 150409750 **19,95 €\* 43**

Gehen Sie mit dem Gedenkset auf eine Reise zu den großen Museen Deutschlands und entdecken Sie anhand von 18 Briefmarken (Bund, DDR, postfrisch, 1957–2014) einzigartige Schätze. Format: A4

Gedenkset »Museen und ihre Schätze auf deutschen Briefmarken 1« | Preis: 19,95 €\* | Best.-Nr. 150409745 **44**

**10 MARK »QUADRIGA«**



Die edle Münze der DDR zeigt Schadows bekanntestes Werk.

»225. Geburtstag Johann Gottfried Schadow« | 10 Mark | DDR 1989 | Silber (500/1000) | 17 g | Ø 31 mm | vz/st

Stempelglanz | 199,- €\* | Best.-Nr. 016713 **48**

Wir haben einige Exemplare in Spiegelglanz für Sie sichern können. Sie können diese beim Leiter des Premium-Services, Raimund Pöll, telefonisch unter 0961 3818 3300 bestellen.

Spiegelglanz | 298,- €\* | Best.-Nr. 149800228

Vor 40 Jahren: historische Weichenstellung

# Das Dreipäpstejahr 1978

Für die römisch-katholische Kirche war das Jahr 1978 ein äußerst bewegtes, denn gleich drei Päpste führten kurz nacheinander die katholische Kirche – drei Persönlichkeiten, die in Erinnerung geblieben sind.



Das Jahr 1978 hatte einige Ereignisse, die es weltweit auf die Titelseiten der großen Zeitungen schafften: Reinhold Messner und Peter Habeler bestiegen als erste Menschen den Mount Everest ohne Sauerstoffgerät. In England wurde das erste durch künstliche Befruchtung gezeugte Kind geboren. Sigmund Jähn reiste als erster deutscher Raumfahrer in den Kosmos. Und auch der Vatikan sorgte für Schlagzeilen, denn 1978 standen drei Päpste in kurzer Zeit an der Spitze der

römisch-katholischen Kirche. Der Kirchenstaat gab, seiner Tradition entsprechend, Münzen mit Porträts aller drei Päpste aus. Ein spezieller Fall sind die Lire-Münzen zu Papst Johannes Paul I.: Da er lediglich 33 Tage amtierte, war die Prägung der Gedenkmünzen in dieser kurzen Zeit noch nicht angelaufen. So gab der Vatikan die Münzen, die seine Amtszeit dokumentieren, erst nach seinem Tod (post mortem) im Folgejahr 1979 aus – Ausgaben, die deshalb besonders interessant sind.

SHOP

PAUL VI.

MIT  
500-LIRE-  
SILBER-  
MÜNZE



Satz der Münzausgaben des Vatikan von 1965 – aus der Regierungszeit von Papst Paul VI.  
Qualität: st

34,90 €\*  
Best.-Nr. 149800229

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

49

\* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

JOHANNES PAUL I.

POST MORTEM  
AUSGEBEN



»Ioannes Paulus I.«  
1.000 Lire | Vatikan 1978  
Silber (835/1000)  
14,6 g | Ø 31,4 mm | vz

44,90 €\*  
Best.-Nr. 149800230

50

NUR 10.000  
EXEMPLARE

JOHANNES PAUL II.



»Ioannes Paulus II.« | 5 Euro  
Vatikan 2002 | Silber (835/  
1000) | 18 g | Ø 32,0 mm | PP

221,- €\*  
Best.-Nr. 149802794

51



Ruanda  
MiNr. 431

**PAPST PAUL VI.  
(1963–1978)**

... hieß mit bürgerlichem Namen Giovanni Battista Enrico Antonio Maria Montini und war Sohn eines Zeitungsverlegers und Politikers. Unter seiner Leitung beschloss die Kirche während des Zweiten Vatikanischen Konzils, das Papst Johannes XXIII. (gest. 1963) einberufen hatte, tiefgreifende Modernisierungen. Dazu zählen der Gottesdienst in der Sprache der Zuhörenden und nicht auf Lateinisch oder die Verständigung mit anderen Religionen. Nach seinem Theologiestudium machte Montini in der Verwaltung des Vatikans Karriere. Nebenberuflich war er von 1925 bis 1933 Generalassistent des katholischen Studentenverbandes Italiens und kam in Konflikt mit den faschistischen Machthabern. 1954 wurde er Bischof von Mailand, 1958 Kardinal und schließlich 1963 Papst. Er war der letzte Papst, der mit der Tiara gekrönt wurde, der prunkvollen Krone der Päpste.



Bund MiNr. 2958



Italien MiNr. 3574



**PAPST JOHANNES PAUL I.  
(33 TAGE)**

... hieß mit bürgerlichem Namen Albino Luciani und stammte aus einer armen Familie. Schon als Elfjähriger wurde er in einem Knabenseminar auf das Priesteramt vorbereitet. Er lehrte Theologie, wurde 1958 Bischof von Vittorio Veneto. Seinen Papstnamen wählte er, da er das Erbe seiner Vorgänger Johannes XXIII. und Paul VI. weiterführen wollte, nämlich die Ergebnisse des Zweiten Vatikanischen Konzils (an dem er als Bischof auch teilgenommen hatte). Als erster Papst trug er einen Doppelnamen und er war der bislang einzige Papst, der seinem neuen Namen bereits selber die Zahl I anfügte. Er beendete viele große und kleine Traditionen: So lehnte er die Krönung mit der Papstkrone, der Tiara, ab, verzichtete auf die Nutzung des Majestätischen Wir und nutzte widerwillig nur wenige Male die traditionelle päpstliche Sänfte. Zudem war er der erste Amtsträger, der ein Telefon selbst benutzte. Durch sein freundliches Auftreten gewann er Sympathien, auch bei vielen Nicht-Katholiken. Nach nur 33 Tagen im Amt wurde er tot in seinem Bett aufgefunden. Es handelte sich vermutlich um einen Herzinfarkt, doch bis heute gibt es Spekulationen über die Todesursache. In Italien erinnert man sich an ihn als »Il Papa del sorriso« (deutsch: »Papst des Lächelns«).



Bund  
MiNr.  
2460

**PAPST JOHANNES PAUL II.  
(1978–2005)**



... hieß mit bürgerlichem Namen Karol Józef Wojtyła und kam aus der Umgebung von Krakau in Polen. Sein Vater war Schneider. Karol verlor früh seine Mutter und seinen älteren Bruder. Als Junge spielte er oft Fußball in einer katholischen Mannschaft, die oft gegen eine jüdische antrat. Wenn dort aber zu wenige Spieler waren, spielte er im gegnerischen Team als Torwart. Zeit seines Lebens hatte er mit dem Kaufmann Jerzy Kluger einen engen jüdischen Freund und war gegenüber dem Judentum aufgeschlossen. 1946 wurde Wojtyła Priester, ab 1953 lehrte er als Professor für Moraltheologie in Krakau, 1958 wurde er Bischof. Seine Wahl zum Papst am 16. Oktober 1978 wurde als Signal der Kirche an die Menschen im Herrschaftsbereich der Sowjetunion gesehen, an ihrem Glauben festzuhalten. Johannes Paul II. suchte mehr als seine Vorgänger die Öffentlichkeit und nutzte die Massenmedien. Bei seinen öffentlichen Auftritten vor großen Menschenmengen wirkte er als charismatische Persönlichkeit. Trotz vieler Gebrechen blieb er bis zu seinem Tod am 2. April 2005 im Amt.

**SILBERSATZ JOHANNES PAUL II.**



Anno Santo –  
das heilige Jahr 1983/84

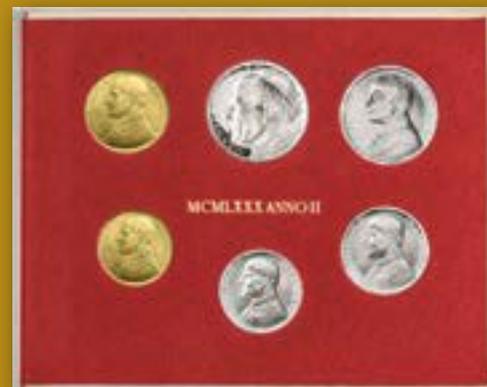
Die Segnung,  
1983

Motive: Papst Johannes Paul II. mit erhobenem Kreuzstab, der Ferula, bzw. bei der Segnung. Als Satz besonders gesucht!

Beide Münzen:  
»Ioannes Paulus II.«  
Vatikan | 1.000 Lire  
Silber (835/1000)  
14,6 g | Ø 31,4 mm  
vz

110,- €\*  
Best.-Nr. 002817 **52**

**JOHANNES PAUL II.**



MIT  
500-LIRE-  
SILBER-  
MÜNZE

Satz der Münzausgaben des Vatikan von 1980 – dem zweiten Regierungsjahr von Papst Johannes Paul II.  
Qualität: st

39,90 €\* | Best.-Nr. 149800231

**53**



Dienstmarken vereinfachten die Verrechnung des Portos zwischen Behörden und Postdienst.

## Die Geschichte der deutschen Dienstmarken

# Amtliche Schätze

Eher nüchtern gestaltet, haben Dienstmarken dennoch viel zu bieten: Sie wurden eigens für amtliche Postsendungen entwickelt und die Beschäftigung mit diesen Ausgaben zeigt, dass sie spannende historische Entwicklungen dokumentieren.

Die Idee, für Postsendungen aus Behörden, Ämtern oder Dienststellen spezielle Marken zu verwenden, hatte man schon zu Beginn der Markenzeit: Als 1840 mit der britischen One Penny Black die erste Briefmarke der Welt erschien, lagen auch Dienstmarken bereit. Doch die Idee wurde verworfen und die meisten Bogen vernichtet. Die ersten Dienstmarken der Welt kamen 1854 in Spanien zum Einsatz. Im 19. und frühen 20. Jahrhundert wurden Dienstmarken dann nahezu weltweit verwendet. Sie vereinfachten die Verrechnung des Portos zwischen Behörden und Post und wurden kaum gestohlen, da sie für den privaten Gebrauch nicht zugelassen waren. Zudem dienten sie der Kennzeichnung behördlicher Post. Dabei entstanden interessante, spezielle Arten wie die Marken der staatlichen Lebensversicherungsgesellschaft in Neuseeland. In Deutschland wurde die Einführung von Dienstmarken

### AMTLICHE LOCHUNGEN **WISSEN**

Neben den offiziellen Dienstmarken wurden auch amtlich gelochte Freimarken zur Frankierung von Dienstpost benutzt – normale Briefmarken, die mittels Handstanzen oder Lochungsmaschinen unverkennbar markiert wurden. Beispiele hierfür sind die POL-Lochungen der Einwohnermeldeämter in den Polizeipräsidiolen oder die Lochung »FM« für Finanzministerium. Lochungen wurden aber auch von privaten Unternehmen mit eigenen Zeichen eingeführt. Die Idee der Lochung stammt von Joseph Sloper aus England. 1867 ließ er die erste Lochmaschine patentieren und postamtlich genehmigen. In Deutschland wurden Lochungen 1877 erlaubt und vermutlich bis in die 1950er-Jahre verwendet.



Privatlochung (DR MiNr. 471)



Lebensversicherungsmarke (Neuseeland MiNr. 18)

### WISSEN

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts genossen die regierenden Fürstentümer und Behörden für ihre Dienstpost Portofreiheit. Da aber das Postaufkommen enorm angewachsen war, suchten Postorganisationen nach Möglichkeiten, diesen Gratiservice in ein kostenpflichtiges Angebot zu wandeln – die Geburtsstunde der Dienstmarken.

### VON AMTS WEGEN – DIENSTMARKEN



1840 | Großbritannien  
Die zurückgezogene Ausgabe (MiNr. 1) zeigt im Gegensatz zur One Penny Black die Buchstaben V und R für Victoria Regina (Königin Viktoria).



1854 | Spanien  
Die ersten Dienstmarken (hier Spanien MiNr. 1) trugen Gewichtsangaben. Gemeint war damit das zur Beförderung maximal zugelassene Briefgewicht.



1870 | Norddeutscher Bund  
Ab dem 1. Januar 1870 war im Norddeutschen Bund die Verwendung von Dienstmarken vorgeschrieben (hier Norddt. Bund MiNr. 8).



1903 | Preußen  
Zähldienstmarken (hier DR MiNr. 4) ermöglichten, die Portobeträge der Dienstsendungen zu ermitteln, um den zu zahlenden Pauschalbetrag anzupassen.



**Amtliches Einschreiben mit Aversionierungsstempel »Frei durch Ablösung«. Die abgelösten Marken wurden gesammelt und gezählt, um die tatsächlich erbrachten Dienstleistungen zu ermitteln.**

im Norddeutschen Bund auf den Weg gebracht, wo – mit einigen Ausnahmen – zum 1. Januar 1870 die Portofreiheit für Behörden abgeschafft und die Verwendung von Dienstmarken vorgeschrieben wurde. Diese wurden auch in den Königreichen Württemberg (1875) und Bayern (1908) ausgegeben, die ihre Posthoheit gegenüber dem Deutschen Reich bis 1920 behielten.

### Faszinierende Zeitdokumente

Zudem existierten im Kaiserreich zwei weitere Abrechnungsformen: Ab 1874 gab es Gebührentzettel für Dienstbriefe der Eisenbahn mit Aufdruck »Frei laut Entschädigungs-Conto«; die einzelnen Portobeträge wurden kontiert und monatlich abgerechnet. Zudem konnten Landesbehörden mit der Reichspost Portoablösungsverträge schließen, die Pauschalbeträge für die Postbeförderung festschrieben. Die Sendungen wurden mit Averszetteln oder Stempeln sowie einer Nummer gekennzeichnet, die Auskunft über ihren Gültigkeitsbereich gab – etwa »Nr. 21« für Preußen. Diese Art Nummern fand sich auch auf den Zählendienstmarken, die 1903 in Preußen sowie 1905 in Baden ausgegeben wurden.

In der Weimarer Republik nutzte man ab 1920 neue Dienstmarken, deren erste Serie noch in einer »Allgemeinen Ausgabe« erschien und einer Ausgabe für Preußen mit der Zahl 21 in den Ecken. Die bayerischen und württembergischen Dienstmarken wurden mit Aufdruck »Deutsches Reich« zunächst weiterverwendet. Natürlich spiegelte sich die rasende Inflation, welche

die Republik in den frühen 1920er-Jahren auf eine harte Probe stellte, auch auf den Dienstmarken, die teils nachträgliche Aufdrucke mit höheren Wertangaben erhielten. Außerdem wurden reguläre Marken mit dem Aufdruck »Dienstmarke« versehen. Nach der Währungsreform 1923 zierte dann ab 1927 das bekannte »Strohhutmuster« die deutschen Dienstmarken. Nach der Machtübergabe an die Nationalsozialisten prangten Hakenkreuze auf den Neuausgaben, die bis zur Kapitulation des Deutschen Reichs 1945 gültig waren.

In der Bundesrepublik Deutschland entschied man sich gegen die Einführung gesonderter Ausgaben für amtliche Postsendungen, doch schon 1949 kamen im Saarland neue Dienstmarken zum Einsatz. 1954 folgte die DDR mit Neuausgaben für staatliche Organe, Verwaltungen und Betriebe, die bis 1969 in Gebrauch waren. Entsprechend hat das abgeschlossene Sammelgebiet der deutschen Dienstmarken für Philatelisten eine Vielzahl abwechslungsreicher Ausgaben zu bieten und ist ein spezieller, aber bedeutender Teil der Philatelie.



**Gebührenfreiheitsmarke von 1874 (MiNr. I)**

### SHOP ALLE DIENSTMARKE BAYERNS

Ab dem 1. August 1916 mussten im Königreich und Freistaat Bayern sämtliche Dienstsendungen mit Dienstmarken freigegeben werden: 46 Marken – von der Erst- bis zur Abschiedsausgabe am 24. März 1920.

Best.-Nr. 150622193

79,- €\* 54

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

\* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten



**1920 | Weimarer Republik**

Am 1. April 1920 erschienen erstmals für das gesamte Deutsche Reich geltende Dienstmarken (hier MiNr. 65, nur in Rollen erhältlich).



**1927 | Weimarer Republik**

1927 bis 1933 erschien die Dienstmarkenserie Ziffernzeichnung mit dem sogenannten Strohhutmuster (hier MiNr. 119).



**1934 | Nationalsozialismus**

Dienstmarken erschienen 1934 für Landes- (Regierungs-)Behörden und ab 1938 für Parteidienststellen (hier MiNr. 159).



**1949 | Saarland**

Nach dem Zweiten Weltkrieg (ab 1949) setzte das bis 1957 unabhängige Saarland Dienstmarken mit dem Wappen des Saarlands ein (hier MiNr. 40).



**1954 | DDR**

Die Dienstmarken der DDR wurden ab 1954 ausgegeben. Die insgesamt 17 Werte der ersten Serie (hier MiNr. 7) zeigen das Staatswappen.

**Serie »Blumen«: Kokardenblume**

Wer einen floralen Hingucker sucht, der sollte seinen Garten um die feurig-schöne Kokardenblume bereichern. Von Gelb über Orange bis Rot zeigen sich die Blüten einiger Arten einfarbig, zumeist aber erstrahlen sie in Farbverläufen und weisen kontrastierende Spitzen auf. Ausgesprochen beliebt ist die Sorte »Kobold«, deren knallrote Blüten mit ihrem goldgelben Kranz einem Feuerwerk gleichkommen. Sie wurde 1935 in Erfurt gezüchtet und wird nur 30 Zentimeter hoch. Ursprünglich stammt die Kokardenblume (Gaillardia), wegen ihrer intensiven Farben auch Papageien- oder Malerblume genannt, aus den sonnig-trockenen Steppen- und Graslandschaften Nord- und Südamerikas. Hier kommen etwa 25 bis 30 Arten vor, deren Wuchshöhen zwischen 30 und 90 Zentimetern liegen. Die bei uns erhältlichen robusten Hybriden benötigen nur wenig Pflege, sind zumeist winterhart und blühen unermüdlich von Juni bis Oktober. Wichtig ist, dass sie einen sonnigen Standort haben. Das Erdreich ist mäßig feucht zu halten, Staunässe vertragen die Pflanzen nicht. Neuesten Erkenntnissen zufolge ist die Kokardenblume sogar von medizinischer Bedeutung: In den USA wurde der nach ihr benannte Inhaltsstoff Gaillardin als Tumorkiller entdeckt.

*Entwurf: Stefan Klein und Olaf Neumann, Iserlohn  
Erstausgabetag: 12. Juli 2018*



Serie »Blumen«: Kokardenblume



Julia Neller

**Serie »Tag der Briefmarke«: 150 Jahre Norddeutscher Postbezirk**

Mit den Einigungskriegen gegen Dänemark (1864) und Österreich (1866) war das Königreich Preußen auf dem Weg zur Gründung des Deutschen Reichs. Alle Staaten nördlich der Mainlinie wurden unter preußischer Führung in den 1867 geschaffenen Norddeutschen Bund eingegliedert. Dessen postalische Belange übernahm der Norddeutsche Postbezirk. Darin waren alle deutschen Staaten – mit Ausnahme von Bayern, Württemberg und Baden – zu einem Verkehrsgebiet vereinigt. Als größte Errungenschaft erwies sich die Einführung von einheitlichen Gebühren für alle im Norddeutschen Bund zusammengeschlossenen Länder und deren Vertragsstaaten.

*Entwurf: Ursula Lautenschläger, Berlin*

*Erstausgabetag: 13. September 2018*



Prof. Ernst Jünger und Lorli Jünger



Irmgard Hesse



Serie »Tag der Briefmarke«: 150 Jahre Norddeutscher Postbezirk



Museumsstiftung Post und Telekommunikation, Archiv für Philatelie Bonn



Bildmotiv: »Großes Rasenstück« von Albrecht Dürer  
© bpk Bildagentur, Berlin

**Serie »Für den Umweltschutz«:  
Biologische Vielfalt**



© KAGE Mikrofotografie

**Serie »Mikrowelten«: Kohlenstofffasern**



**Serie »Für den Umweltschutz«:  
Biologische Vielfalt**

Die biologische Vielfalt ist die Grundlage allen Lebens. Sie umfasst die Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten, die Lebensräume und die genetischen Unterschiede innerhalb der Arten. Dabei sind diese Bereiche eng miteinander verknüpft. So sind Arten auf bestimmte Lebensräume und auf andere Arten angewiesen. Die Natur liefert dem Menschen mit ihrer Vielfalt Grundlagen, von denen unsere Nahrung, unser Wohlergehen und die wirtschaftliche Entwicklung abhängen. Nur wenn die biologische Vielfalt geschützt und erhalten wird, können wir die Bedürfnisse heutiger und künftiger Generationen sichern. Umfragen zeigen zudem: Die Menschen lieben die Natur gerade wegen der Vielfalt von Tieren, Pflanzen und Landschaften. Seit vielen Jahren nimmt die biologische Vielfalt weltweit und auch in Deutschland ab. Wir nutzen die Natur über ihre Leistungsfähigkeit hinaus und gefährden oder zerstören sogar unsere eigenen Lebensgrundlagen. Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2011–2020 zur UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgerufen, um zu unterstreichen, wie dringend die Veränderungen vieler unserer Gewohnheiten zur Bewahrung dieser Vielfalt sind.

*Entwurf: Werner Hans Schmidt, Frankfurt am Main  
Erstausgabetag: 13. September 2018*

**Serie »Mikrowelten«: Kohlenstofffasern**

Seit mehr als 60 Jahren dringt der Fotograf Manfred P. Kage in die Schönheit und Sensibilität mikrokosmischer Welten vor. Ein hervorragendes Beispiel ist die Darstellung von Kohlenstofffasern in 400-facher Vergrößerung: Durch Kages Technik eröffnet sich dem Betrachter eine völlig neue Perspektive auf den für Industrie und Wissenschaft so bedeutenden Hightech-Werkstoff. Eine Faser hat einen Durchmesser von 5 bis 7 Mikrometern in nahezu beliebiger Länge. 1.000 bis 48.000 solcher Einzel-filamente werden zu einem Multifilamentgarn zusammengefasst und aufgespult.

Die synthetisch erzeugten Kohlenstofffasern sind besonders fest und widerstandsfähig, dennoch äußerst leicht und kompatibel. Im Verbund mit weiteren Substanzen wie Metall oder Harz entstehen kohlenstofffaserverstärkte Baustoffe. Diese können überall dort eingesetzt werden, wo ein möglichst geringes Gewicht bei extremer Belastbarkeit erzielt werden soll – so etwa in der Luft- und Raumfahrt. Die Lösung vieler technischer Herausforderungen ist nur durch den Einsatz des innovativen Hightech-Materials vorstellbar.

*Entwurf: Andrea Voß-Acker, Wuppertal  
Erstausgabetag: 13. September 2018*

### Serie »Deutsche Fernsehlegenden«: Dinner for One

Zu den größten deutschen TV-Klassikern gehört zweifellos »Dinner for One«. Schon 1988 wurde der 18-minütige Sketch als »weltweit am häufigsten wiederholte Fernsehproduktion« ins Guinnessbuch der Rekorde aufgenommen. Dabei stammt die Idee für »Dinner for One« eigentlich aus England: Der britische Autor Lauri Wylie soll das Stück bereits in den 1920er-Jahren geschrieben haben. Bekannt wurde es durch den Komiker Freddie Frinton, der »Dinner for One« ab den 1940er-Jahren aufführte und immer weiter ausbaute. In Deutschland wurde der Sketch um Miss Sophie, die ihren 90. Geburtstag feiert, und ihren Butler James, der sämtliche bereits verstorbene Gäste verkörpern muss, erstmals 1961 in einer Live-Sendung aufgeführt – diese Fassung ist allerdings nicht erhalten. Kultstatus erlangte stattdessen die Verfilmung von Regisseur Heinz Dunkhase aus dem Jahr 1963, in der Freddie Frinton gemeinsam mit seiner Filmpartnerin May Warden spielt. Ihren festen Sendeplatz bekam die Sendung allerdings erst neun Jahre später: Seit 1972 läuft »Dinner for One« immer am 31. Dezember und hat sich dadurch zum Silvesterklassiker entwickelt.

Entwurf: Thomas Steinacker, Bonn  
Erstausgabetag: 11. Oktober 2018

### Serie »Schätze aus deutschen Museen«: Johann Gottfried Schadow – Die Prinzessinnengruppe

Ende des 18. Jahrhunderts entzückten Luise und Friederike, die Töchter des Herzogs von Mecklenburg-Strelitz, halb Europa. Ein Doppelstandbild nach ihrem Vorbild, geschaffen vom bedeutendsten Bildhauer seiner Zeit, Johann Gottfried Schadow, gilt heute als Hauptwerk des deutschen Frühklassizismus. Die Prinzessinnengruppe repräsentierte eine völlig neue Art des preußischen Denkmals: Hier handelte es sich nicht um ein Herrscherstandbild, sondern um die Anbetung von Jugend, Anmut und Schönheit. Mit dem Abbild der als vollkommen geltenden Schwestern gelang es Schadow, ein naturgetreues Porträt zum Ausdruck überzeitlicher Ästhetik zu erheben und ein neues künstlerisches Ideal zu schaffen.

Nachdem 1795 eine Gipsversion des Doppelstandbilds präsentiert worden war, folgte 1797 eine Ausführung in Marmor. Erstere ist heute in der zum Schinkelmuseum umgewidmeten Friedrichswerderschen Kirche zu sehen, Letztere erhielt 1949 einen würdigen Platz in der Eingangssache der Alten Nationalgalerie auf der Berliner Museumsinsel.

Entwurf: Stefan Klein und Olaf Neumann, Iserlohn  
Erstausgabetag: 11. Oktober 2018



Serie »Deutsche Fernsehlegenden«:  
Dinner for One



Serie »Schätze aus deutschen Museen«:  
Johann Gottfried Schadow –  
Die Prinzessinnengruppe



Hauptmotiv: Dinner for One © licensed by Nora Harding/Personal Appearances, London. E-Mail: nora@personalappearances.biz TV-Testbild: © xivier/shutterstock.com

© Foto: bpk / Nationalgalerie, SMB / Andres Kliger



Lübecker Märtyrer



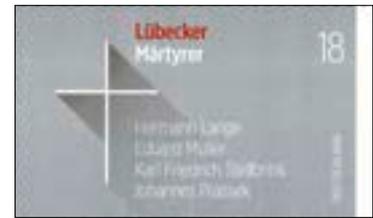
Serie »Blumen«: Hauswurz



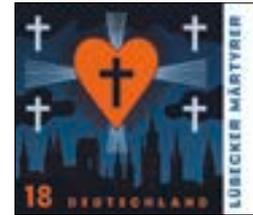
### Lübecker Märtyrer

Vier Lübecker Geistliche überwandten die Grenzen der Konfessionen, fanden zu gemeinsamem Urteil und Handeln: Die katholischen Priester der Pfarrei Herz Jesu Hermann Lange, Eduard Müller und Johannes Prassek sowie der evangelische Pastor der Lutherkirche Karl Friedrich Stellbrink äußerten sich öffentlich kritisch zu den Unrechtstaten der Nationalsozialisten, deren totalitärem Anspruch sie sich widersetzten. Dafür wurden die heute als Lübecker Märtyrer berühmten Geistlichen verhaftet, zum Tode verurteilt und am 10. November 1943 im Hamburger Gefängnis am Holstenglaciis hingerichtet. Am 25. Juni 2011 wurden die drei katholischen Geistlichen seliggesprochen. Kardinal Walter Kasper, der die Predigt vor dem Lübecker Dom hielt, gedachte dabei auch des evangelischen Pastors Karl Friedrich Stellbrink.

Entwurf: Christoper Jung, Berlin  
Erstausgabebetrag: 11. Oktober 2018



Carsten Wolff



Prof. Henning Wagenbreth



Prof. Christof Gassner

### Serie »Blumen«: Hauswurz

Die Hauswurz (*Sempervivum*) gehört zur Familie der Dickblattgewächse (*Crassulaceae*). Innerhalb der Gattung Hauswurz wurden rund 200 Arten beschrieben; allerdings sind nur 40 bis 60 davon botanisch anerkannt. Die immergrünen, ausdauernden Pflanzen sind hauptsächlich in den Gebirgen Europas, aber auch im Bergland von Kleinasien zu finden. Fast alle Arten produzieren kleine, sternförmige Blüten, die gelb, rosa oder weiß sein können. Die schönen, symmetrischen Blattrosetten der Hauswurz breiten sich zu dichten Polstern aus und machen sie zum attraktiven Gestaltungselement für Steingärten, Terrassen, Mauern und Hänge. Wie alle Sukkulente können sie in ihren Blättern Wasser speichern und vertragen Trockenheit sehr gut. Ihr botanischer Name leitet sich von den lateinischen Worten »semper« für »immer« und »vivus« für »lebend« ab, während der Name Hauswurz seinen Ursprung im althochdeutschen Begriff »Wurz« hat, der synonym für Wurzeln oder Pflanzen verwendet wurde. Der Volksglaube besagte, dass die Hauswurz das Haus vor Blitzschlag schütze und verhindere, dass Hexen durch den Kamin hineingelangen.

Entwurf: Stefan Klein und Olaf Neumann, Iserlohn  
Erstausgabebetrag: 11. Oktober 2018



Mit Erfahrung, Instinkt und Geduld bringt Andreas Kieling wilde Tiere eindrucksvoll vor die Kamera.

## DER SAMMLER

## WISSEN

Schon als Kind hat Andreas Kieling Briefmarken gesammelt. Damals gab es in der DDR den sogenannten Sperrwert, den man nur mit einem Sammlerausweis bekommen konnte. Auf den hat er Jahre gewartet. Als er 1976 als 16-Jähriger über die Tschechoslowakei und Österreich nach Westdeutschland flüchtete, hat er seine besten Briefmarkensätze in einer wasserdichten Tüte mitgenommen. Leider ist die Plastiktüte zerrissen und die Briefmarken wurden beim Durchschwimmen der Donau nass. Anders als er es sich damals vorgestellt hatte, konnte er die Marken nicht mehr in der BRD verkaufen, um sich ein kleines Startkapital zuzulegen. Die Marken besitzt er heute noch – aber was er damals nur auf seinen Marken betrachten konnte, schaut er sich heute live an.

### Begehrte Sperrwerte der DDR:



Weißschwanz-Gnu  
(DDR MiNr. 1095)



Bluthänflinge  
(DDR MiNr. 2393)



Friedrich Schiller (DDR MiNr. 464)

## Interview mit Andreas Kieling

# Das Wunder der Vielfalt

Andreas Kieling reist als Naturfotograf und Dokumentarfilmer um die Welt und hat beeindruckende, exotische Lebensräume erkundet. Doch anders als erwartet hat ihn die biologische Vielfalt in Deutschland am meisten fasziniert. Sie zu erhalten und zu bewahren, liegt ihm besonders am Herzen.



Die Neuausgabe »Biologische Vielfalt« aus der Serie »Für den Umweltschutz« erscheint am 13. September 2018.

### Herr Kieling, welche Bedeutung hat die Artenvielfalt?

In der Natur gibt es bestimmte Arten, die für das Ökosystem sehr wichtig sind. Unser Wald könnte zum Beispiel nicht ohne die Rote Waldameise existieren – ohne sie würde er ganz anders aussehen. Er könnte aber ohne Rothirsche und ohne Rehe existieren. Es wäre schade, wenn diese Tiere nicht da wären, aber für das Ökosystem selbst sind sie nicht so wichtig. Es ist eine wichtige Erkenntnis, dass bestimmte Lebewesen – häufig Insekten – für das Ökosystem extrem wichtig sind. Die Artenvielfalt und das Vorkommen bestimmter Arten sind zudem ein Indikator für den Zustand der Natur und der Umwelt.

### Was kann man in Deutschlands Wildnis entdecken?

Die biologische Vielfalt in Deutschland ist enorm groß. Das liegt vor allem an der geografischen Lage Deutschlands mit ganz unterschiedlichen Landschaftstypen – vom Meer bis zum Hochgebirge haben wir alles. Und dementsprechend artenreich ist die Flora und Fauna. Bei uns leben wilde Tiere wie Wildkatze, Schwarzstorch, Luchs, Wanderfalke, Uhu, Steinkauz, Geburtshelferkröte, Feuersalamander, Fadenmolch, Hirschkäfer, ver-



Nordluchs (Bund MiNr. 2913)

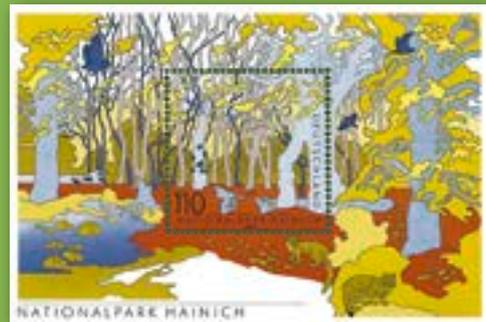
WISSEN

DER NATURBOTSCHAFTER



Im Nationalpark Hainich kann man zwischen Baumkronen und Waldboden vieles erkunden.

Der Nationalpark Hainich ist das größte zusammenhängende Laubwaldgebiet Deutschlands. Er gehört seit 2011 zum UNESCO-Weltnaturerbe. Andreas Kieling wurde 2018 zum Nationalparkbotschafter ernannt: »Für mich als Thüringer Junge ist das eine große Ehre. Im Hainich darf die Natur noch Natur sein. Was wächst, darf wachsen und die Bäume, die umstürzen, bleiben liegen und werden in einem langen Prozess wieder in den Schoß der Natur zurückgeführt. Dadurch ist der Hainich ein Eldorado für unzählige Insekten, Waldvögel und die scheue Wildkatze.«



Der Block »Nationalpark Hainich« ist die schönste Briefmarke des Jahres 2000 (Bund Block 52).

SHOP

BIOLOGISCHE VIELFALT



Schmuckblatt mit der Neuausgabe und Ersttagsstempel »Bonn« vom 13.09.2018 sowie 3 Marken (postfrisch) und Hintergrundinformationen zum Thema.



Best.-Nr. 150427153 **12,95 €\* 55**

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

\*Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten



Briefmarken rufen zum Umweltschutz auf: Briefausschnitt mit Bund MiNr. 1867 (links), Korea-Süd MiNr. 3022

schiedene Falterarten – die Liste ist endlos. Für mich ist das wirklich beeindruckend.

Was hat Sie die Natur gelehrt?

Das Wichtigste ist, dass es noch andere, genauso wichtige Lebensformen auf der Erde gibt wie uns Menschen. Wir neigen immer dazu, uns für das Allerwichtigste zu halten. Das liegt daran, weil wir die aggressivste Art auf diesem Planeten sind. Wir haben die größte geografische Verbreitung, wir können in allen Klimazonen leben und wir nehmen einfach diesen Planeten für uns in Besitz und in Anspruch. Ich glaube, dass Attribute wie Demut, Achtung und Bewunderung wichtig sind und man selber zu der Erkenntnis kommt, dass man nicht der Allergrößte ist. Das können wir von der Natur lernen.

Was kann jeder Einzelne dazu beitragen, um die einzigartige Natur für künftige Generationen zu bewahren?

In erster Linie sollten wir unsere eigenen Lebensbedürfnisse etwas einschränken und bewusster mit Lebensmitteln umgehen. Ihre Erzeugung kostet eine Menge Energie und wir schmeißen pro Jahr 80 Millionen Tonnen Lebensmittel weg. Wenn aber irgendwo ein Wolf drei Schafe gerissen hat, regen wir uns auf. Das zeigt, wie gespalten unser Verhältnis zur Natur ist. Zum anderen müssen wir mit unseren regenerativen Ressourcen wie unseren Wäldern, dem Wasser und der Luft bewusster umgehen.



Feuersalamander (DDR MiNr. 979)

Erstmals behandelt eine aktuelle Briefmarke das Thema »Biologische Vielfalt«. Wie gefällt Ihnen die Idee?

Ich finde die Idee super. Es gab ja letztes Jahr eine Gedenkmarke zum 100. Geburtstag von Heinz Sielmann. Der hat ähnlich wie Bernhard Grzimek – der mein großer Held war – die wilden Tiere und die exotische sowie einheimische Natur in die Wohnzimmer geholt. Ich finde es gut, dass Institutionen wie die Post einen klaren Standpunkt haben und sich diesen wichtigen Themen widmen.



Ob auf Expedition in Alaska, Neuseeland, Afrika oder wie hier unterwegs in der Wildnis Deutschlands – Andreas Kielings Hündin Cleo ist fast immer dabei.



Gudula Uebber arbeitet mit Pinzette, Album und Katalog an ihrer Sammlung.

## Sammel-Tipps einer erfahrenen Philatelistin

# Zubehör mit Qualität

Sie sammelt seit ihrer Kindheit und leitet seit vielen Jahren Gruppen junger Sammler – Gudula Uebber aus Langenfeld bei Köln weiß, dass eine gute Ausrüstung den Sammelspaß vergrößert.

### Was braucht man zum Briefmarkensammeln aus Ihrer Sicht unbedingt?

Briefmarken sollten gut geschützt aufbewahrt werden – am besten in einem Album. Ich rate dazu, sich zwei Alben zuzulegen: eines für die eigene Sammlung und eines für die Briefmarken, die man mehrfach besitzt und ggf. tauschen möchte. Für Kinder ist ein leichtes und dünnes

Album geeigneter, denn das lässt sich einfach im Schulranzen tragen. Auch eine Pinzette ist wichtig. Die Marken sollten nicht mit bloßen Händen angefasst werden, denn das führt zum Verknicken der Zähnung und bei postfrischen Marken zu Beschädigungen der Klebschicht auf der Rückseite, der Gummierung.

erfährt man etwa, dass es neben den normalen Ausgaben gelegentlich auch Markenvarianten gibt, etwa Exemplare, die Abweichungen im Druckbild haben. Solche selteneren Stücke werden deshalb von Sammlern besonders gesucht.

### Was kann ich sammeln?

Die Welt der Briefmarken ist vielseitig; da ist für jeden etwas dabei. Allein die deutschen Ausgaben haben eine Menge zu bieten: Das Sammelgebiet Bundesrepublik Deutschland umfasst beispielsweise bis heute über 3.400 Briefmarkenausgaben. Man kann sich aber auch auf bestimmte Themen oder Motive konzentrieren und hierzu Briefmarken aller Länder zusammentragen. Ich selbst habe eine Sammlung zum Thema »Elefanten« mit Briefmarken aus aller Welt. Zudem kann man postfrische, also ungebrauchte Briefmarken sammeln, gestempelte oder auch Stücke aus dem Bogen mit Randstück sowie Briefe und Postkarten – und und und.

### Was hilft noch?

Ein Briefmarken-Katalog, denn er bietet in großen und kleinen Ausgabegebieten Orientierung und viele Informationen zu den Marken. So

### Wo bekomme ich Briefmarken?

Die meisten beginnen damit, Briefmarken von gelaufenen Briefumschlägen zu sammeln, etwa von Nachbarn oder Verwandten und Freunden, die sie dann im Wasserbad ablösen. Die nassen Marken müssen anschließend gepresst getrocknet werden, damit sie nicht wellig werden. Man kann auch mit anderen Sammlern tauschen, bei Händlern kaufen oder die Neuausgaben bei der Deutschen Post abonnieren. Es gibt auch hier viele Wege – wichtig ist, den richtigen für sich zu finden, und schon kann der Sammelspaß losgehen!

## ZUBEHÖRKATALOG

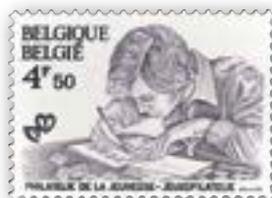
GRATIS



Der Katalog für Zubehör des Sammler-Service der Deutschen Post bietet viele Angebote, die das Sammeln von Briefmarken und Münzen noch schöner machen.

Best.-Nr. XW0047

71



Belgien MiNr. 1964



Südkorea MiNr. 1351

## SHOP

### PINZETTE



- aus rostfreiem, vernickeltem Solinger Stahl – von Hand geschliffen
- Länge: 12 cm
- mit Etui

Best.-Nr. 150202626

**2,90 €\* 72**

### TROCKENBUCH



Mit zehn Blättern aus extra starkem Löschkarton und zehn stabilen Zwischenfolien, die ein Ankleben der Marken verhindern

Best.-Nr. 150211351

**9,95 €\* 73**

### TROCKENPRESSE



Zum Glätten und Trocknen abgelöster Briefmarken; mit 20 Löschblättern

Best.-Nr. 150211422

**24,95 €\* 74**

### HANDLUPE (6-FACH)

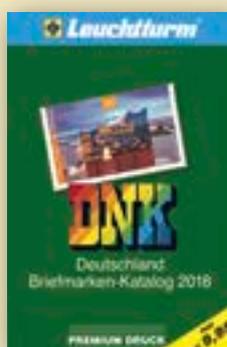


- asphärische Linse aus Acrylglas
- Linsendurchmesser: 35 mm
- inklusive Batterien
- LED-Beleuchtung

Best.-Nr. 150211396

**9,95 €\* 75**

### KATALOG DNK 2018

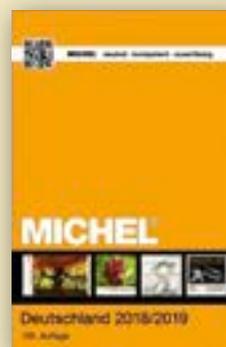


Alle deutschen Briefmarken seit 1849 inkl. Danzig, Memel Saar, Kolonien und besetzte Gebiete; ca. 836 Seiten

Best.-Nr. 150211499

**9,95 €\* 76**

### MICHEL-KATALOG



Alle deutschen Briefmarken seit 1849, u.a. mit ca. 11.000 Abbildungen und 62.300 Preisnotierungen; 1.152 Seiten

Best.-Nr. 150211663

**56,- €\* 77**

## PRO COLLECT SPEZIAL-ALBUM MIT ERGÄNZUNGSBLÄTTERN UND HÜLLEN

Ein klassisches Album für Briefmarkensammler und Philatelisten, die ganze Briefe und Postkarten sicher verwahren möchten



- Album mit stabiler 13-Ring-Mechanik
- passender Schubler zum Schutz des Albums
- repräsentative Optik
- bietet Platz für Messebelege, Blockausgaben u.v.m.
- Farbe: Dunkelblau
- Format: 31 x 32 x 6,7 cm

Best.-Nr. 150211205

**26,90 €\* 78**

## VORDRUCKALBEN – SAMMELN MIT SYSTEM

Praktische Vordruckalben für Ihre deutschen Briefmarken, in denen Sie die Sammlerstücke besonders übersichtlich und attraktiv aufbewahren können:

- speziell angefertigte und beschriftete Sammelalben
- mit passendem Schubler
- hochwertige Vordruckblätter mit Schwarz-Weiß-Abbildungen aller deutschen Briefmarken zu verschiedenen Zeitphasen

Entnehmen Sie die Liste der Angebote dem Zubehörkatalog





Nach dem Zweiten Weltkrieg lag Berlin in Schutt und Asche – die Not war groß.

Die vom Flugzeug abgeworfenen Carepakete wurden per Lastwagen in Berlin verteilt.

Kinder bekommen Nahrungsmittel in Dosen aus den Carepaketen.

## Hilfsaktion »Notopfer Berlin« startete vor 70 Jahren

# Gelebte Solidarität

Die Ausgabe »Notopfer Berlin« ist eine Rekordhalterin: Mit einer Auflage von 20 Milliarden Exemplaren ist sie die meistgedruckte Briefmarke Deutschlands. Wie keine andere dokumentiert sie die schwierige Zeit des Kalten Krieges, der im Konflikt um Berlin einen ersten Höhepunkt hatte.



Alliierte Besetzung Bizone MiNr. 1

### MARKEN DER HILFE FÜR BERLIN **SHOP**



»Notopfer Berlin« und »Wohnungsbauabgabe« (Bizone MiNr. 1 u. 8 und Fr. Zone MiNr. 2b, 3a, 3c), postfrisch, auf Steckkarte in Präsentationsmappe

Best.-Nr. 150626212 **19,90 €\* 79**

### MÜNZGELD DER D-MARK-ZEIT



Historisch interessante Sammlung mit 19 Münzen der DM-Epoche (1 Pfennig–5 Mark; 1948–2001; inkl. 1, 5, 10 und 50 Pfennig »Bank Deutscher Länder«)

Best.-Nr. 149800237

**59,90 €\* 80**



Im Frühsommer 1948 wurde Berlin innerhalb weniger Tage zum Brennpunkt des Kalten Krieges. Schon im März hatte die Sowjetunion den Alliierten Kontrollrat verlassen, nachdem auf der Londoner Sechsmächtekonferenz die Voraussetzungen für die Gründung eines westdeutschen Bundesstaates geschaffen worden waren. Als dann am 20. Juni in der Westzone die Deutsche Mark eingeführt und wenig später auch in den Westsektoren Berlins ausgegeben wurde, eskalierte die Situation. Die Sowjets führten eine eigene Markwährung ein, die für ganz Berlin gelten sollte – und blockierten ab dem 24. Juni alle Land- und Wasserverbindungen, über die Güter aus dem Westen in die Stadt gebracht wurden. Auf diese Weise sollte der Rückzug der Westalliierten aus Berlin erzwungen werden.

### Hilfe für die Bevölkerung West-Berlins

Doch die Westmächte hielten dagegen: Am 26. Juni 1948 begann mit der Berliner Luftbrücke eine Hilfsaktion von gewaltigem Ausmaß. Für ein knappes Jahr flogen die »Rosinenbomber« rund 2,1 Millionen Tonnen Nahrung und Brennstoffe in die Stadt und sicherten so die nötigste Versorgung der abgeschotteten Menschen. Die Kosten der Luftbrücke waren immens. Deshalb beschloss der Wirtschaftsrat der amerikanisch-britischen Besatzungszone (Bizone) am 19. Oktober 1948 die Einführung des

»Notopfers Berlin«. Es bestand aus einer Zusatzabgabe zur





Im Land Württemberg-Hohenzollern in der französischen Besatzungszone nutzte man Einnahmen aus Notopfer-Marken teils für den Wohnungsbau. Ab 1. Juli 1949 trugen sie den Aufdruck »Wohnungsbauabgabe« (links), ab 23. August 1949 gab es dafür eigene, gelbe Wohnungsbauabgabemarken (rechts).

Einkommensteuer sowie einer Steuermarke zu 2 Pfennigen, die zusätzlich zur Frankatur auf Inlandspost zu kleben war. Fehlte die Notopfer-Marke, wurde die Briefbeförderung abgelehnt. Briefe aus Berlin ins Ausland oder die Sowjetische Besatzungszone/DDR waren von der Notopfer-Pflicht befreit. In der Bizone kamen die Marken ab dem 1. Dezember 1948 zum Einsatz, während in der französischen Zone unterschiedliche Regelungen galten. Erst ab dem 1. Januar 1950 waren die Marken in ganz Westdeutschland durchgehend in Gebrauch.

### Dokumente deutscher Geschichte

Da die Notopfer-Marken schnell von anderen Marken zu unterscheiden sein sollten, waren sie nur halb so groß wie herkömmliche Briefmarken. Ihre Beschriftung war weiß auf einem Hintergrund in markantem Blau – eine Farbe, die auf den gängigsten Postwertzeichen der damaligen Zeit kaum vertreten war.

Für die sowjetische Zone waren die Notopfer-Marken reine Propaganda. Die dortige Post lehnte daher die Annahme von Postsendungen mit der Steuermarke ab und schickte sie zurück in den Westen. Erst nach einiger Zeit entspannte sich die Lage etwas und die Post der DDR stellte auch Briefe mit Notopfer-Marken zu. Diese blieben selbst nach dem Ende der Berlin-Blockade am 11. Mai 1949 in Gebrauch: Die Einnahmen wurden für Aufbaumaßnahmen benötigt. Als die Notopfer-Markenpflicht 1956 endete, waren rund 17 Milliarden Exemplare verkauft worden.

Die Marken unterscheiden sich durch drei Wasserzeichen sowie variierende Größen, Farbnuancen und Druckbilder. Zudem liegen sie in verschiedenen Trennungsarten vor – geschnitten, perforiert, gezähnt und privat durchstochen. Hinzu kommt eine Vielzahl postalischer Stempel. Viele Notopfer-Belege werden so zu faszinierenden Dokumenten, die uns die Spannungen des Kalten Krieges noch heute vor Augen führen.



Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

\* Endpreis inkl. gesetzl. Ust., ggf. zzgl. Versandkosten

1 JUBILÄUM  
2 EDELMETALLE  
4 MÜNZEN

HISTORIE

## SHOP 70 JAHRE BERLINER LUFTBRÜCKE

Sichern Sie sich jetzt die Silber- und Goldmünzen aus Frankreichs Serie zur Geschichte der Luftfahrt: Sie erinnern an die Luftbrücke westallierter Flugzeuge, die von Juni 1948 bis Mai 1949 die Stadt Berlin versorgte.

Daten aller Münzen: »Dakota C-47« | Frankreich 2018 | sp



10 Euro | Silber (900/1000)

22,2 g | Ø 37 mm

NUR 3.000 STÜCK WELTWEIT

59,90 €\*

Best.-Nr. 149800133 **81**

50 Euro | Silber (950/1000)

163,8 g | Ø 50 mm

NUR 250 STÜCK WELTWEIT

475,- €\*

Best.-Nr. 149800134 **82**

Die 50-Euro-Silbermünze ist mit einem Durchmesser von 50 mm und einem Gewicht von 163,8 g ein echter Riese!



50 Euro

Feingold (999/1000)

7,78 g | Ø 22 mm

NUR 500 STÜCK WELTWEIT

595,- €\*

Best.-Nr. 149800135 **83**

200 Euro

Feingold (999/1000)

31,1 g | Ø 37 mm

NUR 500 STÜCK WELTWEIT

2.295,- €\*

Best.-Nr. 149800136 **84**

## 55 JAHRE »TRANSALL«

Sichern Sie sich jetzt auch die Silbermünzen zum 55. Geburtstag des Transportflugzeugs Transall – ein Symbol der deutsch-französischen Zusammenarbeit im Flugzeugbau.

Daten der Münzen: »Transall« | Frankreich 2018 | sp



10 Euro | Silber (900/1000)

22,2 g | Ø 37 mm

NUR 3.000 STÜCK WELTWEIT

59,90 €\*

Best.-Nr. 149800238 **85**

50 Euro | Silber (950/1000)

163,8 g | Ø 50 mm

NUR 250 STÜCK WELTWEIT

399,- €\*

Best.-Nr. 149800239 **86**



Johannes Prassek



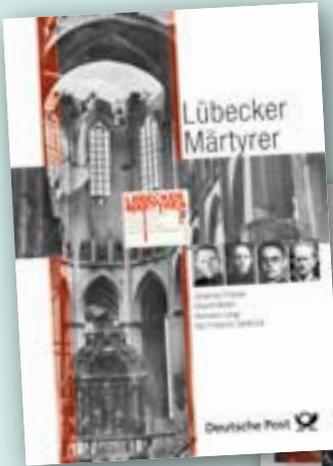
Eduard Müller



Hermann Lange



Karl Friedrich Stellbrink



## Konsequent christlich

Am 10. November 1943 wurden im Hamburger Gefängnis am Holstenglacis vier Geistliche hingerichtet, die öffentlich gegen das Naziregime Stellung bezogen hatten. Das Erinnerungsblatt mit Viererblock der Neuausgabe und Ersttagsstempel »Berlin« erinnert an die beherzten Männer.

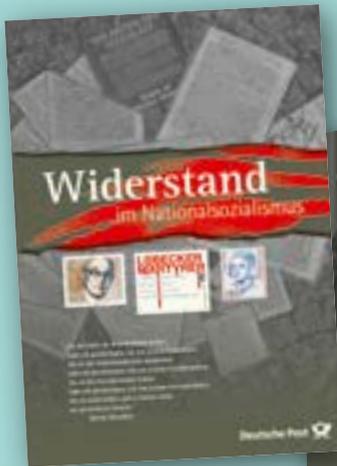


Neuausgabe  
»Lübecker Märtyrer«

Best.-Nr. 149420556

6,95 €\* 56

## Würdigung des Widerstands



Immer wieder leisteten mutige Frauen und Männer Widerstand gegen das Unrechtsregime des Nationalsozialismus. Das Erinnerungsblatt bietet eine Zusammenstellung von Briefmarken (Bund und DDR) zu diesem wichtigen Thema.



Briefmarken dokumentieren den Widerstand gegen das Naziregime

Best.-Nr. 150409780

15,95 €\* 57

## Päckchen und Pakete – Preisliste jetzt einfacher



Die Neuausgabe »Kokardenblume« erschien am 12. Juli 2018.

DHL hat seine Angebote für Päckchen- und Paket-Dienste innerhalb Deutschlands vereinfacht: Das günstigste Angebot, das Päckchen S für Sendungen bis 2.000 g, kostet nur 3,79 Euro. Passend dazu wurde im Juli die neue Dauermarken »Kokardenblume« ausgegeben. Kunden können ihre Sendungen in allen Postfilialen und DHL-Paketshops frankieren lassen und absenden. Ein passender Freimachungsbeleg ist auch online unter [www.dhl.de](http://www.dhl.de) erhältlich.

### DHL Standard-Versand 2018

Versandklasse	max. Gewicht	max. Größe	Filial-Preis	Online-Preis
<b>Päckchen S NEU</b>	bis 2 kg	35 x 25 x 10 cm	3,79 €	3,79 €
<b>Päckchen M</b>	bis 2 kg	60 x 30 x 15 cm	4,50 €	4,39 €
<b>Paket</b>	bis 2 kg	60 x 30 x 15 cm	–	4,99 €
<b>Paket</b>	bis 5 kg	120 x 60 x 60 cm	6,99 €	5,99 €
<b>Paket</b>	bis 10 kg	120 x 60 x 60 cm	9,49 €	8,49 €
<b>Paket</b>	bis 31,5 kg	120 x 60 x 60 cm	16,49 €*	16,49 €*

## Panoramabriefmarke vorgestellt

Am 12. Juli 2018 wurde im Festsaal des Schlosses Wörlitz die Neuausgabe »Gartenreich Dessau-Wörlitz« aus der Serie »Deutschlands schönste Panoramen« präsentiert. Ehrengäste waren unter anderen der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, der 1. Präsident des Nationalrates der Republik Österreich, Mag. Wolfgang Sobotka, seine Exzellenz Herr Botschafter Dr. Peter Huber, Österreichischer Botschafter in Deutschland, seine Hoheit Eduard Prinz von Anhalt, Vorstand und Direktorin der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz Brigitte Mang sowie etliche Mitglieder des Deutschen Bundestages und Senatoren des Landes Sachsen-Anhalt.

Das Gartenreich im Osten Sachsen-Anhalts entwickelte sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau. Die fantastische Kulturlandschaft umfasst eine Fläche von 142 Quadratkilometern. »Neue Sonderpostwertzeichen an einem so bezaubernden und inspirierenden Ort vorzustellen, ist schon etwas ganz Besonderes«, sagte Claudia Schäfer, Leiterin des Bereichs Philatelie bei der Deutschen Post.



v.l.: Martin Eichinger, Landesrat in der Regierung von Niederösterreich, Wolfgang Sobotka, Präsident des Nationalrates der Republik Österreich, Brigitte Mang, Vorstand und Direktorin der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Claudia Schäfer, Abteilungsleiterin Deutsche Post AG, Gunnar Schellenberger, Staatssekretär für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt, Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Karl Wilfing, Präsident des Landtages von Niederösterreich, Peter Huber, Österreichischer Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland

Der Zusammendruck aus zwei Einzelmarken zu je 45 Cent zeigt den berühmten Toleranzblick im Wörlitzer Park, auf dem eine Synagoge, eine Kirche und das Schloss zu sehen sind. Er wurde von Stefan Klein und Olaf Neumann aus Iserlohn gestaltet und ist in den Verkaufsstellen der Deutschen Post und über den Onlineshop unter [www.deutschepost.de/shop](http://www.deutschepost.de/shop) erhältlich.



Die Panoramamarke »Gartenreich Dessau-Wörlitz« erschien am 12. Juli 2018.

## Legendärer Schaufelraddampfer



»Schaufelraddampfer La Suisse«  
20 Franken | Schweiz 2018 | Silber  
(835/1000) | 20 g | Ø 33 mm | st

Best.-Nr. 149800232

69,90 €\* 58

Als die »La Suisse« 1910 vom Stapel lief, war der Schaufelraddampfer das größte Schweizer Schiff seiner Art. Die Swissmint würdigte das schwimmende Denkmal, das noch heute auf dem Genfersee zwischen Vevey und Toulon verkehrt, mit einer edlen Silbermünze.



## Briefmarkenkalender 2019



Zwölf künstlerisch gestaltete Kalenderblätter präsentieren je eine Original-Briefmarke mit passendem postalischem Stempel. Großformatige Marken-Abbildungen machen den Kalender aus hochwertigem Kunstdruckpapier zu einer schönen Geschenkidee!

Best.-Nr.  
149200001

24,80 €\* 59

JETZT BESTELLEN!  
LIEFERUNG  
DEZEMBER 2018

## Nordpolar-Expedition

Der Gedenkbriefumschlag würdigt den 150. Jahrestag der ersten deutschen Nordpolar-Expedition, die das Expeditionsschiff »Grönland« unter Kapitän Carl Koldewey 1868 bis nach Spitzbergen führte.



Best.-Nr. 152200306 **1,20 €\* 60**

## August Horch

Vor 150 Jahren wurde der Maschinenbauingenieur August Horch geboren, der Begründer der Automobilhersteller Horch und Audi. Das Schmuckblatt vereint 4 Briefmarken (Bund) und 1 Block (DDR) mit Hintergrundinformationen.



Best.-Nr. 150427162 **12,95 €\* 61**



## Silber zum Weltmeistertitel

Frankreich würdigt den Titelgewinn der Fußball-Nationalmannschaft mit einer edlen 10-Euro-Silbermünze. Die Bildseite ziert neben den zwei Meistersternen der jubelnde gallische Hahn, das nationale Symboltier unserer Nachbarn.

»Zweifacher Fußballweltmeister« | 10 Euro | Frankreich 2018  
Silber (333/1000) | 17 g | Ø 31 mm | unzirkuliert

Best.-Nr. 149800233 **27,90 €\* 62**

## Raritäten versteigert

Anfang Juni dieses Jahres kamen beim renommierten Schweizer Auktionshaus Corinphila in Zürich gleich zwei philatelistische Raritäten unter den Hammer. Der berühmte »Kopfstehende Schwan« aus Australien wurde für 314.000 Schweizer Franken (ca. 276.000 Euro) versteigert – das ist der höchste Preis, den eine australische Briefmarke bislang erbracht hat. Die zweite Marke, einen »Small Dollar« aus China, ließ sich ein Sammler sogar 605.000 Schweizer Franken (ca. 533.000 Euro) kosten. Exklusive Pretiosen aus Philatelie und Postgeschichte seien gefragt wie nie zuvor, heißt es auf der Webseite des traditionsreichen Auktionshauses.



»Kopfstehender Schwan«



»Small Dollar«

## Digitale Museumsschätze

Die Sammlungsbestände der Museen für Kommunikation in Berlin, Frankfurt am Main und Nürnberg sind so umfangreich, dass nur ein Bruchteil der vielen Hunderttausend Objekte in den jeweiligen Ausstellungsräumen präsentiert werden kann. Deshalb zeigen die Museen ihre Schätze via Google Arts & Culture nun auch in virtuellen Ausstellungen. Den Anfang machen die aktuellen Präsentationen »Heinrich von Stephan und die Erfindung des Weltpostvereins« (Berlin), »Man fliegt fast vorwärts oder das Reisen mit der Schnellpost« (Frankfurt am Main) und »Musik aus der Dose. Emil Berliner und das Grammophon« (Nürnberg). Zu den Ausstellungen gelangen Sie über die Websites der drei Museen ([www.museumstiftung.de](http://www.museumstiftung.de)).

Doch das ist noch nicht alles: Auch die hochinteressante Briefsammlung der Museumsstiftung Post und Telekommunikation, deren Anfänge im Gründungsjahr des Reichspostmuseums 1872 liegen, kann teilweise digital eingesehen werden. Etwa 3.000 Feldpostbriefe aus dem 19. Jahrhundert, dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg sowie Briefe aus der Zeit der deutschen Teilung wurden bislang in Online-Datenbanken hochgeladen. Abzurufen sind die interessanten Stücke unter [www.mfk-berlin.de/briefsammlung/](http://www.mfk-berlin.de/briefsammlung/)



## Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen 2018

Vom 25. bis zum 27. Oktober 2018 steht die Messe Sindelfingen wieder ganz im Zeichen der Philatelie: Rund 160 Händler und Auktionshäuser aus dem In- und Ausland, Fachverlage und internationale Postverwaltungen werden zur Internationalen Briefmarken-Börse erwartet. Natürlich ist auch die Deutsche Post Philatelie wieder mit einem Messestand vor Ort, an dem neben exklusiven Sonderstempeln und einer attraktiven Messeganzsache viele interessante Angebote rund um das spannende Hobby Briefmarkensammeln erhältlich sind.

Wer Fachfragen hat, kann sich von einer Vielzahl namhafter Verbände und Arbeitsgemeinschaften kompetent beraten lassen. Außerdem werden anlässlich des 100. Gründungstags der Tschechoslowakei 100 Rahmen mit philatelistischen Exponaten zum Thema präsentiert. Das Sammelgebiet Tschechoslowakei bildet zudem einen Schwerpunkt des beliebten Wettbewerbs »Postgeschichte live«, in dessen Rahmen Philatelisten aus der ganzen Welt um das begehrte »Goldene Posthorn« konkurrieren. Natürlich wurde auch an den philatelistischen Nachwuchs gedacht: Der Landesring Süd-West lädt zu den »Jugend-Haustiertagen 2018« ein.



»Tschechoslowakei«



»Jugend-Haustiertage«

Bitte richten Sie schriftliche Stempelaufräge an die Stempelstelle Weiden (Anschrift Seite 35) und nennen Sie das entsprechende Stichwort.



Die Börse bietet viele Anregungen und Angebote.



Die Messeganzsache (Best.-Nr. 152200506, Preis 0,90 €\*) ist bestellbar bei der Deutschen Post, Telefon 0961 3818 3818.

INTERNATIONALE BRIEFMARKEN-BÖRSE SINDELFFINGEN  
Mahdentalstraße 116 | 71065 Sindelfingen  
ÖFFNUNGSZEITEN: 25. und 26. Oktober, 10–18 Uhr  
27. Oktober, 10–16 Uhr | Eintritt frei  
INFOS IM INTERNET: [www.briefmarken-messe.de](http://www.briefmarken-messe.de)

## Neue begehrte 2-Euro-Münzen aus Andorra und San Marino

Die Kleinstaaten San Marino und Andorra prägen einen Teil des Münzkontingents ihrer Nachbarländer mit eigenen Themen. Ihre Münzen in kleiner Auflage sind international begehrt und in der Regel schnell vergriffen.



### SAN MARINO EHRT GROSSE MALER



**TINTORETTO**  
San Marino ehrt den Renaissance-maler Jacopo Robusti, genannt »Il Tintoretto« (»Das Färberlein«). Die Münze zeigt einen Ausschnitt des Gemäldes »Die Heimsuchung«.

»500. Geburtstag Jacopo Tintoretto«  
2 Euro | San Marino 2018 | CuNiMe | 8,5 g  
Ø 25,75 mm | st

39,90 €\* | Best.-Nr. 149800235 **63**



**CANALETTO**  
Münze zu Ehren des Malers Giovanni Antonio Canal, genannt Canaletto, mit Darstellung Venedigs aus einem seiner Gemälde

»250. Todestag Canaletto«  
5 Euro | San Marino 2018 | Silber (925/1000)  
18 g | Ø 32 mm | st

69,90 €\* | Best.-Nr. 149800236 **64**



### ANDORRAS VERFASSUNG

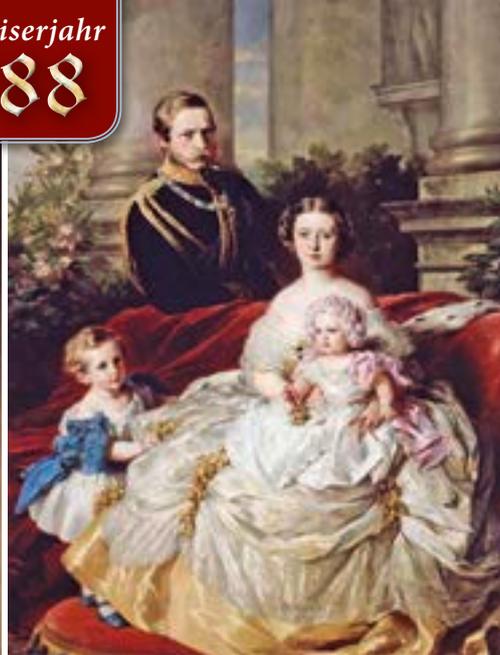


**VERFASSUNG**  
Die Münze zeigt das Verfassungsdenkmal auf der Plaza del Consejo General in der Hauptstadt Andorra la Vella.

»25 Jahre Verfassung«  
2 Euro | Andorra 2018 | CuNiMe | 8,5 g  
Ø 32 mm | st

39,90 €\* | Best.-Nr. 149800234 **65**

Dreikaiserjahr  
1888



Das Dreikaiserjahr jährt sich zum 130. Mal

Von links: der spätere Kaiser Friedrich III. in Galauniform, mit Familie und auf dem Hofball im Stadtschloss Berlin

# Der 99-Tage-Kaiser

1888 waren alle drei deutschen Kaiser an der Macht. Die Regentschaft Friedrichs III. war die kürzeste Phase in der fast 50-jährigen Geschichte des Reichs. Das entwickelte sich zur führenden Industriegesellschaft, die politischen Strukturen modernisierten sich aber kaum.

Über den Inhalt des Telegramms, das Kronprinz Friedrich am Vormittag des 9. März 1888 im italienischen San Remo erhielt, konnte schon vor dem Öffnen kein Zweifel bestehen. Adressiert an ihn als den Kaiser, setzte es den 56-jährigen Kronprinzen darüber in Kenntnis, dass sein Vater, Kaiser Wilhelm I., gegen 8:30 Uhr morgens gestorben war. Diese Nachricht erreichte einen selbst todkranken Mann. An Kehlkopfkrebs leidend, konnte er seit einem Monat nicht mehr sprechen. Er verständigte sich nur noch mit handgeschriebenen Zetteln. Am Abend notierte er, der fortan als Kaiser Friedrich III. regierte, in sein Tagebuch: »Gott stehe mir bei, meine Pflichten gewissenhaft und zum Wohl meines eigenen wie des weiteren Vaterlandes zu erfüllen.«

## Kriegsheld und Kronprinz

Im Volksmund »unser Fritz« genannt, war er seit 1861 preußischer Kronprinz und seit der Reichsgründung 1871 designierter Thronfolger Kaiser Wilhelms I. Nach

### SHOP

#### 20 PFENNIG 1888

Sichern Sie sich die Original-Kleinmünze als Erinnerung an das bedeutende Dreikaiserjahr.



»Dreikaiserjahr« | 20 Pfennig | Deutsches Reich 1888 | CuNi | 6,25 g | Ø 23 mm | ss/vz

Best.-Nr. 149802465 **64,50 €\* 66**

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

\* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

#### 2-MARK-SILBERMÜNZEN

Dokumentieren Sie mit dem Set das Dreikaiserjahr als ein besonderes Ereignis. Es vereint 2-Mark-Stücke des Deutschen Reichs mit den Porträts der Kaiser Wilhelm I., Friedrich III. und Wilhelm II., die alle 1888 regierten.



»Dreikaiserjahr«  
2 Mark | Deutsches Reich | Silber  
(900/1000) | 11,11 g  
Ø 28 mm | ss/vz

KAISER WILHELM I.  
1876-1884

KAISER FRIEDRICH III.  
1888

KAISER WILHELM II.  
1891-1912

Best.-Nr. 149802474

**279,- €\* 67**

Friedrich war der erste Hohenzollernprinz, der eine akademische Ausbildung erhielt. Ganz preußischer Tradition entsprechend lag das Hauptgewicht allerdings trotzdem auf einer geradlinig, soldatisch einfachen, konservativen Erziehung. Um seine militärische Ausbildung kümmerte sich Preußens führender Stratege, Helmut Graf von Moltke. Der nahm den Kronprinzen 1851 mit zur ersten Weltausstellung in London, einer beeindruckenden Schau industrieller und damit machtpolitischer Potenz. Dort lernte er Prinzessin Victoria (genannt Vicky) kennen, die älteste Tochter seiner Tante, Königin Viktoria von England. Am 25. Januar 1858 heiratete er als frischbeförderter Generalleutnant in London die englische Prinzessin. Aus der Ehe gingen acht Kinder hervor.

Ort der Ausstellung  
1851: Crystal Palace  
im Londoner Hyde Park



Friedrich III. war mit der ältesten Tochter von Queen Victoria verheiratet.



»Kaiser Friedrich III.«  
20 Mark | Deutsches Reich  
1888 | 7,965 g | Gold (900/  
1000) | Ø 22,5 mm | ss/vz

»Queen Victoria«  
Sovereign | Großbritannien  
1887-1892 | 7,988 g | Gold  
(916/1000) | Ø 22 mm | ss/vz

Best.-Nr. 149801212 **1.190,- €\* 70**

preußischer Tradition hatte Friedrich früh die Militärlaufbahn eingeschlagen. In den Einigungskriegen von 1866 und 1870/71 gewannen seine Armeen die kriegsentscheidenden Schlachten von Königgrätz und Sedan.

Im Vergleich zu Wilhelm I. war dessen einziger Sohn Friedrich III. über die militärische Erziehung hinaus hochgebildet. Von 1849 bis 1852 studierte er an der Universität Bonn Rechtswissenschaften und wirkte in der fast drei Jahrzehnte währenden Kronprinzenzeit als Förderer der Wissenschaft, Kunst und Kultur. Durch Heirat mit Prinzessin Victoria, der ältesten Tochter von Queen Victoria, war Friedrich seit 1858 eng mit dem konstitutionell regierten Großbritannien verbunden.

**Hoffnungsträger der Liberalen**

Wegen seiner Bekanntschaften mit liberal gesinnten Intellektuellen galt er unter denjenigen Untertanen, die im Kaiserreich nach demokratischer Mitbestimmung strebten, als Hoffnungsträger. In seiner dreimonatigen Regierungszeit konnte er bis zu seinem Tod am 15. Juni 1888 jedoch nur wenig bewirken. Seine wichtigste Entscheidung war die Entlassung eines ultrakonser-

vativen preußischen Innenministers. Bis heute wird spekuliert, ob der zwischen preußisch-absolutistischer Tradition und liberalen Neigungen schwankende Monarch – wäre er nicht unheilbar krank gewesen – mehr politische Mitbestimmung des Volkes zugelassen hätte. Dagegen spricht vor allem, dass er die 1878 verabschiedeten Bismarck'schen Sozialistengesetze, die einem Parteiverbot gleichkamen, für notwendig hielt. Friedrichs Sohn und baldiger Nachfolger Wilhelm II. misstraute den politischen Ansichten seines Vaters. Sofort nach dessen Tod im Potsdamer Neuen Palais ließ der macht hungrige Nachfolger das Gebäude von Offizieren umstellen und die Räume rigoros durchsuchen. So wollte er verhindern, dass die Tagebücher des Vaters nach Großbritannien geschafft würden – was jedoch längst geschehen war. Ein Wink mit einem weißen Taschentuch aus dem Fenster von Friedrichs Sterbezimmer war das Startzeichen für die Militäraktion und gleichzeitig der Beginn einer neuen Ära: des Wilhelminismus. Nach der kurzen Regentschaft Friedrichs III. setzte die Erinnerungskultur an diesen früh ein. Heute noch würdigen in vielen deutschen Städten Denkmäler den zweiten Kaiser.

**5-MARK-SILBERMÜNZEN**

Das Set vereint drei 5-Mark-Münzen der Kaiser, die alle im Jahr 1888 regierten.



KAISER WILHELM I.



KAISER FRIEDRICH III.



KAISER WILHELM II.

»125 Jahre Dreikaiserjahr« | 5 Mark | Deutsches Reich  
1874-1908 | Silber (900/1000) | 27,78 g | Ø 38 mm | ss/vz

Best.-Nr. 002478 **398,- €\* 68**

**KURSMÜNZEN DES KAISERREICHS**



Sechs Original-Münzen, mit denen unsere Vorfahren zu Zeiten Kaiser Wilhelms II. (1888-1918) Dinge des täglichen Lebens bezahlten.

Best.-Nr. 149801214 **24,90 €\* 69**



## Termine

### Museen für Kommunikation

Die drei Museen für Kommunikation präsentieren in ihren Ausstellungen die Entwicklung der Informationsgesellschaft. Infos im Internet unter [www.museumsstiftung.de](http://www.museumsstiftung.de)

#### 10117 Berlin, Leipziger Straße 16

Di. 9–20, Mi.–Fr. 9–17, Sa. u. So. 10–18 Uhr

- Weltweit existieren rund 7.000 Sprachen und jede von ihnen stellt ein einzigartiges Kommunikationssystem dar. Im Rahmen der Ausstellung »Was fremde Sprachen anders machen« wird das Thema Sprache in acht interaktiven Stationen seh-, hör-, fühl- und somit sinnlich erfahrbar (bis 7. Oktober 2018).

#### 60596 Frankfurt am Main, Schaumainkai 53

Di.–Fr. 9–18 Uhr, Sa. u. So. 11–19 Uhr

- Warum sind Sie kreativ? Diese Frage richtet der Autor und Produzent Hermann Vaske an Menschen aus Werbung, Film, Musik, Theater, Kunst, Politik, Philosophie und Wissenschaft. Die Ausstellung »Why are you creative?« zeigt rund 300 Original-Zeichnungen und Artefakte u. a. von Vivien Westwood, Stephen Hawking, und dem Dalai Lama, der das Projekt offiziell unterstützt. (bis 4. November 2018).

#### 90443 Nürnberg, Lessingstraße 6

Di.–Fr. 9–17 Uhr, Sa. u. So. 10–18 Uhr

- Von den ersten Sternkarten bis zur Nutzbarmachung der Nacht als Arbeits- und Lebenszeit: Die Ausstellung »Die Nacht. Alles außer Schlaf« beleuchtet anhand zahlreicher Objekte aus Mythologie, Astronomie, Kunst, Popkultur und Technikgeschichte, wie wir in und mit der Nacht kommunizieren (20. September 2018 bis März 2019).

#### Sehr geehrte Briefmarkenfreunde,

gerne veröffentlichen wir Termine von Tauschtagen und Börsen (ohne Gewähr). Bitte geben Sie Folgendes an:

- Ort mit Postleitzahl
- Tauschort (z. B. Gaststätte) mit Straßenname und Hausnummer
- Veranstaltungsart (Tausch, Großtausch, Börse)
- Uhrzeit.

Einsendeschluss für die Ausgabe 6/2018 (Nov./Dez.) ist der 28. September 2018.

Ihre **postfrisch**-Redaktion

### Tauschtage\*

#### 2. September 2018

- 25840 Koldenbüttel bei Friedrichstadt/Eider, Reimers Gasthof, Dorfstr. 25, GT, 9–15 Uhr
- 30989 Gehrden, Vierständerhaus, Kirchstr. 5, T, 9–12 Uhr, auch 7.10.
- 32791 Lage, Schulzentrum Werreanger, Breite Str., GT, 9–14 Uhr
- 33332 Gütersloh, Casino »Grün-Weiß«, Am Heidewaldstadion, Brunnenstr. 71, T, ab 10 Uhr, auch 7.10. und 21.10.
- 34134 Kassel, Olof-Palme-Haus, Eugen-Richter-Str. 111, T, 9–12 Uhr, auch 7.10.
- 42859 Remscheid, Bürgerhaus Süd, Auguststr. 24, T, ab 10 Uhr, auch 7.10.
- 63128 Dietzenbach, Bürgerhaus, Großer Saal, Offenbacher Str. 11, GT, 8:30–14 Uhr

#### 5. September 2018

- 12305 Berlin, Seniorenfreizeitstätte Gemeinschaftshaus Lichtenrade, Barnetstr. 11, T (auch Jugend), 18:15–20:30 Uhr, auch 10.10.
- 18311 Ribnitz-Damgarten, Volkssolidarität, Grüne Str. 7, T, 14–16 Uhr, auch 10.10.

#### 6. September 2018

- 55116 Mainz, Proviantamt, Schillerstr. 11a, T, ab 19:30 Uhr, auch 4.10.

#### 8. September 2018

- 15745 Wildau, Volkshaus, Karl-Marx-Str. 36, T, 9–12 Uhr, auch 13.10.

#### 9. September 2018

- 21035 Hamburg, Bürgerhaus Neuallermöhe, Ebner-Eschenbach-Weg 1, T, ab 10 Uhr, auch 14.10.
- 49809 Lingen, Gaststätte Klaas-Schaper, Frerener Str. 37, GT, 10–14 Uhr
- 50825 Köln, Bürgerzentrum Ehrenfeld, Venloer Str. 429, T, 11–13 Uhr, auch 23.9., 14.10. und 28.10.
- 52066 Aachen, Mensa der Fachhochschule, Bayernallee 9, T, 9:30–12:30 Uhr, auch 23.9., 7.10. und 21.10.

- 68219 Mannheim, Vereinsgaststätte »Krautwickel«, Sportanlage Pfingstberg-Hochstätt, Mallaustr. 111, T, 9–12 Uhr, auch 23.9. und 14.10.

- 90469 Nürnberg, Gesellschaftshaus Gartenstadt, Buchenschlag 1, T, B, 9–15 Uhr

#### 10. September 2018

- 25469 Halstenbek, DRK Stätte der Begegnung, Schulstr. 10, T, ab 19 Uhr, auch 8.10. und 22.10.
- 59872 Meschede, Gaststätte »Zum Pulverturm«, Pulverturmstr. 35, T, 19–21:30 Uhr, auch 8.10.
- 60435 Frankfurt am Main, Saalbau Ronneburg, Gelnhäuserstr. 2, T, 17–20 Uhr, auch 24.9., 8.10. und 22.10.

#### 11. September 2018

- 70186 Stuttgart, Bürgerzentrum »Muse-O«, Gablenberger Hauptstr. 130, T, 19–22 Uhr, auch 9.10.

#### 12. September 2018

- 59556 Lippstadt, Katholisches Pfarrzentrum, Beckumer Str. 185, T, 16:30–18:30 Uhr, auch 26.9. und 10.10.

#### 13. September 2018

- 59872 Meschede, Gaststätte »Kotthoff's Theo«, Zeughausstr. 9, T, 18:30–20:30 Uhr, auch 11.10.

#### 15. September 2018

- 24768 Rendsburg, Nordmarkhalle, Willy-Brandt-Platz 1, B, 9–16 Uhr
- 51105 Köln, Evangelische Gemeinde, Hachemburger Str. 1, T, 13:30–16 Uhr, auch 20.10.

#### 16. September 2018

- 30165 Hannover, Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Str. 92, T (inkl. E:B), 9–15 Uhr
- 52511 Geilenkirchen, Aula Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, Pestalozzi-Str. 27, GT, 9–14 Uhr
- 63128 Dietzenbach, Volkshochschule, Wilhelm-Leuschner-Str. 33, T, ab 10 Uhr, auch 7.10. und 21.10.

#### 17. September 2018

- 71063 Sindelfingen, Bürgerzentrum »Ernst-Schäfer-Haus«, Corbeil-Essonnes-Platz 10, T, 18–20 Uhr, auch 1.10. und 15.10.

#### 19. September 2018

- 12203 Berlin, Restaurant »Enzian«, Enzianstr. 5, T, ab 17 Uhr, auch 17.10.

#### 22. September 2018

- 26844 Jemgum, Dorfgemeinschaftshaus, Hofstr. 2, GT, 8–14 Uhr
- 69207 Sandhausen, Turn- und Festhalle, Bahnhofstr. 10, GT, 9–15 Uhr

#### 23. September 2018

- 25469 Halstenbek, DRK Stätte der Begegnung, Schulstr. 10, GT, 10–15 Uhr
- 33332 Gütersloh, Casino »Grün-Weiß«, Am Heidewaldstadion, Brunnenstr. 71, B, 9–14 Uhr
- 34497 Korbach, Bürgerhaus, Kirchstr. 7, GT, 9–14 Uhr

#### 26. September 2018

- 33378 Rheda-Wiedenbrück, Hohenfelder Brauhaus, Lange Str. 10, T, ab 19:30 Uhr, auch 24.10.

#### 30. September 2018

- 14532 Kleinmachnow, Freizeitstätte »Toni Stemmler«, Hohe Kiefer 41, T, ab 10 Uhr, auch 30.10.
- 44369 Dortmund, Forum der Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Parsevalstr. 170, GT, 9–14 Uhr

## Der Weg zum Stempel

Senden Sie Ihre Belege in einem Briefumschlag mit Absenderangabe an die zuständige Stempelstelle. Gestempelt werden echtlaufende Briefsendungen (auch Zusatzleistung Einschreiben möglich), die mit gültigen deutschen Postwertzeichen vollständig freigemacht sind, und Vorlagen, die gültige deutsche Postwertzeichen im Mindestwert von 0,10 Euro tragen. Sollen die gestempelten Belege postalisch weitertransportiert werden, müssen sie neben der gültigen Frankatur auch eine Adresse tragen. Ansonsten werden die Belege nach der Stempelung wieder zurück zum Einsender geschickt. Abdrucke der Stempel werden auch noch in den auf deren Einsatztag folgenden 28 Tagen abgegeben. Aus Platzgründen können hier nicht alle Bedingungen und Sonderfälle dargelegt werden. Die vollständigen Richtlinien finden Sie auf den Internetseiten der Deutschen Post unter: [www.deutschepost.de/philatelie](http://www.deutschepost.de/philatelie)

### Stempelstelle Berlin Deutsche Post AG

Niederlassung BRIEF Berlin 1  
Sonderstempelstelle  
11508 Berlin  
Fracht: Eresburgstr. 21  
12103 Berlin  
Telefon 030 75473 3919\*\*

### Stempelstelle Weiden Deutsche Post AG

Niederlassung Privatkunden/Filialen  
Sonderstempelstelle  
92627 Weiden  
Fracht: Franz-Zebisch-Straße 15  
92637 Weiden  
Telefon 0961 3818 3812\*\*

### \*\* Nur für Stempelanfragen

### Wichtiger Hinweis:

Seit dem 1. Oktober 2016 führt die **Stempelstelle Bonn** keine Sonderstempelungen mehr durch. Bitte keine schriftlichen Stempelaufträge zusenden!

Aufgrund des begrenzten Platzes wird hier nur eine Auswahl aktueller Stempel vorgestellt. Einen umfassenden Überblick bietet das 14-täglich erscheinende Informationsblatt »Stempel&Informationen«. Es ist im Abo für 4,95 Euro (Inland) bzw. 8,05 Euro (Ausland) pro Quartal zu bestellen bei: Deutsche Post AG, Niederlassung Privatkunden, 92637 Weiden. Kostenloser Download im Internet unter [www.deutschepost.de/philatelie](http://www.deutschepost.de/philatelie)

### 3. Oktober 2018

- 29614 Soltau, Gemeindehaus der Lutherkirche, Birkenstr. 1, GT, 9–14 Uhr
- 65549 Limburg, Turnhalle TV Limburg, Ste.-Foy-Str. 16, GT, 9–14 Uhr

### 4. Oktober 2018

- 53229 Bonn, Gaststätte »Zum Treppchen«, Marktstr. 8, T, ab 19 Uhr

### 7. Oktober 2018

- 06502 Thale, Wohnungsgenossenschaft, Neubaugebiet »Auf den Höhen«, Freiligath-Str. 53, T, 9–12 Uhr
- 60435 Frankfurt am Main, Saalbau Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2, GT, 8–15 Uhr

### 13. Oktober 2018

- 20259 Hamburg, Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, GT, B, 9–14 Uhr

### 14. Oktober 2018

- 55116 Mainz, Haus der Jugend, In der Mitternacht 8, GT, 9–15 Uhr
- 81243 München, Bürgersaal am Westkreuz, Friedrichshafenerstr. 17, GT, 9–14 Uhr

### 20. Oktober 2018

- 07747 Jena, Stadtteilzentrum Lisa, Werner-Seelenbinder-Str. 28a, B, 9–14 Uhr
- 20537 Hamburg, Gemeindezentrum Wichernkirche, Wichernsweg 16, GT, 9–15 Uhr

### 21. Oktober 2018

- 21035 Hamburg, Bürgerhaus Neuallermöhe, Ebner-Eschenbach-Weg 1, GT, 9–14 Uhr
- 68199 Mannheim, Rheingoldhalle, Rheingoldstr. 215–217, GT, 9–16 Uhr

### 27. Oktober 2018

- 18055 Rostock, Hafenkantine, Fischerweg 18, GT, 9–15 Uhr

### 28. Oktober 2018

- 59556 Lippstadt, Rathaussaal, Lange Str. 14, GT, 9–13 Uhr

## Stempel

### Stempel für Post-Eigenwerbung\*\*

### 2. September 2018

- 90443 Nürnberg; Anlass: Nürnberger Volksfest. Dieser Stempel wird auch vom 3.9. bis zum 10.9. beim Philatelie-Shop in der Postfiliale Nürnberg, Bahnhofplatz 3, eingesetzt. Bitte die Stempelnummer 16/211 angeben.
- 
- Stempelstelle Weiden

### 17. September 2018

- 42103 Wuppertal (E:B 10–19 Uhr); Anlass: Jubiläumsausstellung zum 20-jährigen Bestehen der Philatelistischen Bibliothek Wuppertal, Stadtbibliothek, Kolpingstr. 8. Bitte die Stempelnummer 17/240 angeben.
- 
- Stempelstelle Weiden

### 19. September 2018

- 13591 Berlin (E:B 8–16 Uhr); Anlass: Tag der Jungen Briefmarkenfreunde, Linden-Grundschule, Staakener Feldstr. 6–8. Bitte die Stempelnummer 17/241 angeben.
- 
- Stempelstelle Berlin

### Sonderstempel\*\*

### 1. September 2018

- 74321 Bietenheim-Bissingen; Anlass: Pferdemarkt, Ellental-sporthalle, Pferdemarkt-gelände, Ellentalstr. Bitte die Stempelnummer 16/209 angeben.
- 
- Stempelstelle Weiden

- 55116 Mainz; Anlass: Sammlergilde St. Gabriel e. V. – Jahrestreffen, Hof Ehrenfels, Grebenstr. 5. Bitte die Stempelnummer 17/217 angeben.
- 
- Stempelstelle Weiden

### 8. September 2018

- 21698 Harsefeld (E:B 9–15 Uhr); Anlass: Tag der Briefmarke, Rathaus Harsefeld, Herrenstr. 25. Bitte die Stempelnummer 17/222 angeben.
- 
- Stempelstelle Berlin

\* T = Tausch, GT = Großtausch, B = Börse \*\*Der Vermerk »E:B« gibt an, dass an einem Stand eines Teams »Erlebnis: Briefmarken« jeweils Stempelungen vor Ort möglich sind.

**Liebe Leserinnen und Leser,**

Ihre Meinung ist und bleibt uns wichtig. Bitte haben Sie jedoch dafür Verständnis, dass wir mangels Zeit nicht alle Zuschriften beantworten und aus Platzgründen leider nur einen Teil – manchmal gekürzt – abdrucken können. Antworten auf Ihre Fragen, Anregungen oder Kritik finden Sie auf dieser Seite.

**Unsere Anschrift:**

Redaktion  
 Leserbriefe  
 Postfach 901204  
 33312 Gütersloh

**Was bedeuten die Sterne?**

**Thema: Automatenmarken**

»Warum stehen vor den Werten auf den Automatenmarken Sternchen? Bei den aktuellen Motiven ›Briefe schreiben‹ und ›Briefe empfangen‹ steht immer nur ein Sternchen vor dem Wert, bei älteren ATM sind es teils zwei oder drei Sternchen.«

Hermann Hohenhorst, München

Die mit den Wertziffern aufgedruckten Sterne stehen an Stellen, an denen auch eine Ziffer abgebildet sein könnte. Bei den deutschen Automatenmarken (ATM) stehen vier Ziffern für die Angabe des Portowerts zur Verfügung. Die vom Kunden am Automaten wählbaren Werte waren zuerst in DM-Pfennigen angegeben. Eine ATM zum Wert von einem Pfennig trägt demnach den Aufdruck DBP\*\*\*1 und eine ATM zu 120 Pfennigen DBP\*120 (später wurde DBP durch ein Posthorn ersetzt). Mit Einführung des Euro 2002 änderte sich die Wertangabe – aufgedruckt wurde der Eurowert. 1 Cent ist etwa als €\*0,01 dargestellt und 1,45 Euro als €\*1,45.



**Automatenmarken: oben mit Pfennignominal und zwei Sternen (Bund MiNr. 1), unten jüngere Ausgabe mit einem Stern und Euro-nominal (Bund MiNr. 7)**



**Ein Block, zwei Länder**

**Thema: Gemeinschaftsausgaben als Zusammendruck**

»Über die Gemeinschaftsausgabe mit Südafrika zu Ehren Nelson Mandelas habe ich mich sehr gefreut. Da die südafrikanische Marke als Blockausgabe erscheint, frage ich mich nun, ob es auch Zusammendrucke von Marken zweier Länder in Blockform gibt.«

Johannes Jung, Dortmund

*Die gibt es tatsächlich: Das wohl früheste Beispiel ist eine Gemeinschaftsausgabe von Rumänien und Jugoslawien aus dem Jahr 1965, welche das an der Grenze beider Länder gelegene Donaukraftwerk »Eisernes Tor 1« würdigt. In Deutschland erschien ein solcher Zusammendruck anlässlich der Gemeinschaftsausgabe »Weihnachten 2001« mit Spanien.*

*Die dekorativ gestaltete Ausgabe wurde in beiden Ländern identisch verkauft, frankaturgültig waren aber jeweils nur die nationalen Briefmarken. Um den Block optisch ansprechend zu gestalten, wurde hierbei für die deutschen Marken das etwas kleinere spanische Format übernommen.*



**Der Zusammendruck trägt deutsche (MiNr. 2226–2227) und spanische (MiNr. 3671–3672) Briefmarken.**

**Die ersten Marken**

**Thema: Nachkriegsphilatelie**

»Welche Bedeutung hat bei den Ausgaben der Bizone das M in gotischer Schrift in einem ovalen Rahmen?«

René Preißler, Cottbus

*Es handelt sich um sogenannte AM-Post-Marken – um Ausgaben der Allied Military Post, zu Deutsch Alliierte Militärpost. Das große M steht entsprechend für Military (Militär). Die Briefmarken erschienen zuerst in Aachen, der ersten deutschen Großstadt, die im Oktober 1944 von den US-Truppen befreit wurde. Bereits im Januar 1945 begann dort wieder ein Postdienst, der zunächst auf Behördliches und Zeitungen beschränkt war. Am 19. März 1945 wurde dann eine lokal begrenzte Zivilpost zugelassen. An ebendiesem Datum wurden auch die ersten AM-Post-Marken ausgegeben. Sie waren allerdings schon ab 1943 in den USA vorbereitet worden. Ihr Design stammt von William A. Roach vom Büro für Gravuren und Drucke, einer Institution des Finanzministeriums der USA. Gedruckt wurden diese Marken in der Staatsdruckerei in der US-Hauptstadt Washington; anschließend kamen sie über Brüssel nach Deutschland. Nach Kriegsende wurden die AM-Post-Marken schrittweise in der amerikanischen und britischen Zone eingeführt. Neben der amerikanischen Ausgabe wurden nun auch in Großbritannien (London) und Deutschland (Braunschweig) AM-Post-Marken gedruckt.*



**Amerikanischer Druck (All. Bes. Bizone MiNr. 10)**

**Britischer Druck (All. Bes. Bizone MiNr. 1)**

**Deutscher Druck (All. Bes. Bizone MiNr. 17)**

## Mysteriöse Jahresangabe

**Thema: Prägejahr und Ausgabejahr**

»In meinem Geldbeutel fand ich neu-lich eine französische 50-Cent-Münze, die das Prägejahr 1999 trägt. Wie kann das sein? Der Euro wurde doch erst 2002 eingeführt.«

Hans-Heinrich Isenbart, Leipzig

Zwar wurde das Eurobargeld am 1. Januar 2002 eingeführt, doch die Teilnehmerstaaten der Europäischen Währungsunion begannen schon seit der Einführung des Euro als Buchgeld 1999 mit der Produktion ihrer Kursmünzen. In Deutschland ist in Euromünzen immer das Jahr eingeprägt, in dem sie ausgegeben werden – daher gibt es auch keine deutschen Euromünzen, die eine Angabe vor 2002 tragen. Ebenso verhält es sich mit den ersten Euro- und Centmünzen aus Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Österreich und Portugal.

In anderen Ländern wird wiederum das Prägejahr auf der Münze angegeben – in Frankreich, Belgien, Finnland, den Niederlanden und Spanien wurden Ausgaben mit den Jahresangaben 1999, 2000 und 2001 geprägt. Nicht in allen diesen Ländern gab man aber in jedem Jahr komplette Kurssätze aus. In Belgien wurden beispielsweise keine 2- und 20-Cent-Stücke mit der Jahresangabe 1999 geprägt.



Jahresangabe 1999 auf 50-Cent-Münzen aus Finnland und den Niederlanden

## Eine praktische Erfindung

**Thema: Teilbare Briefmarken**

»Mir ist etwas Interessantes aufgefallen: Die 1857 erschienene Briefmarke MiNr. 9 aus dem Sammelgebiet Altdeutschland Braunschweig und die 1872 herausgegebene MiNr. 109 aus dem Königreich Spanien sehen sich sehr ähnlich. Können Sie mir sagen, was es damit auf sich hat? War hier vielleicht der gleiche Briefmarkengestalter am Werk?«

Annegret Dombrowski, Bottrop

Die Marken ähneln sich tatsächlich sehr, stammen jedoch nicht vom gleichen Gestalter. Allerdings gilt es als wahrscheinlich, dass man das altdeutsche Postwertzeichen in Spanien als Vorbild für die eigene Ausgabe nutzte. Schließlich war die für den Inlandtransport bestimmte Briefmarke zu  $\frac{1}{4}$  Gute Groschen aus dem Herzogtum Braunschweig ausgesprochen praktisch: Sie konnte in vier Teile zerlegt werden, um mit den Vierteln möglichst viele Portowerte abzudecken. So kostete der Versand eines Ortsbriefs  $\frac{1}{4}$  Gute Groschen und ein Brief, der bis zu fünf Meilen transportiert wurde,  $\frac{2}{4}$  Gute Groschen. Um die Marken leichter zerschneiden zu können, wurden zwischen den Vierteln der Marke schmale Stege aufgedruckt – denn eine Perforation, wie wir sie heute kennen, war damals noch nicht eingeführt.

In Spanien stand man vor dem Problem, dass man für den Versand von Postsachen eine  $\frac{1}{4}$ -Céntimo-Marke benötigte, die Ausgabe von Postwertzeichen unter dem Wert von 1 Céntimo aber gesetzlich untersagt war. Also führte man 1872 die teilbare Briefmarke MiNr. 109 zu  $\frac{1}{4}$  Céntimo ein. Da Spanien damals ein Königreich war, zeigte sie die

Königskrone. Im Folgejahr wurde Spanien zur Republik, weshalb zwischenzeitlich die Mauerkrone der Republik die Marke zierte (MiNr. 124). Nach Wiederherstellung der Monarchie erschien 1877 eine neue Ausgabe, die wiederum die Königskrone zeigt.



Altdeutschland Braunschweig MiNr. 9



Spanien MiNr. 109

## Impressum postfrisch

**Herausgeber**  
Deutsche Post AG  
Zentrale  
53250 Bonn

**Verantwortlich**  
Dr. Christof E. Ehrhart,  
Direktor Konzernkommunikation  
Redaktion  
Helmut Dallei

**Realisation**  
Territory CTR GmbH

**Redaktionsanschrift**  
Redaktion postfrisch  
Carl-Bertelsmann-Straße 33 | 33311 Gütersloh  
Telefon: 05241 23480-50  
Telefax: 05241 23480-213  
E-Mail: postfrisch@deutschepost.de  
ISSN: 1430-8533

**Druck**  
Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh

Die Redaktion haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

**Territory CTR GmbH:** Andreas Kühlken (S. 2); Jörg Sänger (S. 7, 24); **Andere:** Andreas Kieling, Svenja Bischoff/NG Buchverlag (S. 3, 22, 23); Museum für Kommunikation Berlin (S. 4); Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher Postbezirk (S. 5); Nationalpark Hainich, Aufnahme: Rüdiger Biehl (S. 23); Nationalpark Hainich, Aufnahme: Thomas Stephan (S. 23); Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Aufnahme: Heinz Fräßdorf (S. 29); Corinphila Auktionen AG (S. 30); AKG Images (Titel, S. 2, 4, 7, 16, 26, 33, 39); Getty Images (GI) (S. 3, 38, 39); GI: GYRO (S. 12, 13, 32, 33); GI: OlegAlbinsky (S. 14); GI: ak\_phuong (S. 38); GI: Silke Schrder / EyeEm (S. 38); GI: Gary Weathers/Tetra Images (S. 38); Mauritius (S. 3, 8, 9, 11, 24, 32, 33, 40); Picture Alliance (S. 8, 12, 30, 38); Ullstein (S. 6, 10, 26); Wikimedia Commons (S. 6, 17, 31, 32, 33, 37); CC BY-SA 3.0, Tom Lemmens, »Coat of Arms of Pope Paul VI.svg« (S. 15); CC BY-SA 3.0, mAgul, »Bild John paul 1 coa.svg« (S. 15); CC BY-SA 3.0, mAgul, »Bild John paul 2 coa.svg« (S. 15); CC BY-SA 4.0, Erzbischöfliche Stiftung Lübecker Märtyrer [Parade 4, D-23552 Lübeck], »Johannes Prassek, Lübeck.jpg« (S. 28); CC BY-SA 4.0, Erzbischöfliche Stiftung Lübecker Märtyrer [Parade 4, D-23552 Lübeck], »Eduard Mueller, Lübeck.jpg« (S. 28); CC BY-SA 4.0, Erzbischöfliche Stiftung Lübecker Märtyrer [Parade 4, D-23552 Lübeck], »Hermann Lange, Lübeck.jpg« (S. 28); CC BY-SA 4.0, Erzbischöfliche Stiftung Lübecker Märtyrer [Parade 4, D-23552 Lübeck], »Karl Friedrich Stellbrink, Lübeck.jpg« (S. 28); CC0 1.0, Gestumbindi, »La Suisse Juli 2011-1.jpg« (S. 29)

Informationen über Angebote der Deutschen Post Philatelie erhalten Sie bei der Bestellannahme: Telefon: 0961 3818 3818 | Fax: 0961 3818 3819

# Silber aus Amerika

Dokumentieren Sie die Geschichte der USA mit dieser Sammlung streng limitierter 1-Dollar-Silbermünzen mit faszinierenden Motiven.

HÖCHSTE QUALITÄT  
SPIEGELGLANZ

## DIE ERSTE SILBERMÜNZE IHRER SAMMLUNG

Starten Sie noch heute mit einer der schönsten Münz-Kollektionen: Die Silber-Dollars mit ihren vielfältigen Motiven werden offiziell von der US Mint herausgegeben und sind weltweit begehrt.

Ihre Startlieferung **39,50 €\* 9**

Weitere Lieferungen jeweils zum garantierten Preis von 69,50 €\*.

Ihre Startlieferung: Freiheitsstatue 1986

## »DIE SILBER-GEDENKMÜNZEN DER USA«

- 1-Dollar-Gedenkmünzen aus Silber

OHNE BERECHNUNG IM RAHMEN IHRER SAMMLUNG:

- Eine Premium-Kassette mit 3 passenden Münztableaus
- Eine Besitzurkunde – auf Ihren Namen ausgestellt
- Themenkarten mit den jeweiligen numismatischen Daten



BESONDERS GROSS  
UND SCHWER

Jede 1-Dollar-Münze:  
Silber (900/1000)  
26,73 g | Ø 38,1 mm | sp



Mount Rushmore  
1991



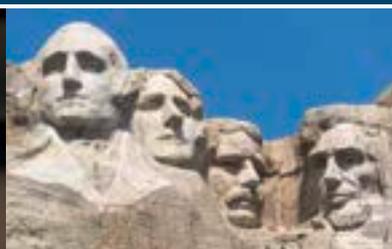
Kolumbus  
1992



Weißes Haus  
1992



Weißkopfseeadler  
2008



Ihre Startlieferung erhalten Sie zum Preis von 39,50 Euro. Danach bekommen Sie jeden Monat automatisch eine weitere Münze unverbindlich zur Ansicht. In der Sammlung sind die oben genannten Extras für Sie kostenlos enthalten. Sie können die Lieferung jederzeit beenden, eine Postkarte genügt.

## Neue deutsche Goldserie

Im vergangenen Jahr gab Deutschland zum ersten Mal eine Münze mit dem Nominal 50 Euro aus, bestehend aus einer Viertelfeinunze Gold. Es war der Beginn einer Reihe von edlen Ausgaben, die das Zeug zum Klassiker haben.

### SERIE »MUSIKINSTRUMENTE«



#### 2018 – »KONTRABASS«

Sichern Sie sich die Startmünze der am 10. August 2018 erschienenen Ausgabe der neuen Serie »Musikinstrumente«.

»Kontrabass« | 50 Euro | Deutschland 2018 | Gold (999,9/1000) | 7,78 g | Ø 22 mm | st

Best.-Nr. 149812530 **499,- €\* 10**



#### ERSTE DEUTSCHE 50-EURO-GOLDMÜNZE

Die erste Ausgabe »Lutherrose«, etwas dicker und mit einem anderen Durchmesser, ist und bleibt einzigartig!

»Lutherrose« | Deutschland 2017 | Gold (999,9/1000) | 7,78 g (¼ Unze) | Ø 20 mm | st

Best.-Nr. 149812510 **499,- €\* 11**

#### ABONNEMENT – GARANTIRT JEDE AUSGABE



2018

2019

2020

2021

2022

Starten Sie mit der ersten Ausgabe »Kontrabass« ein Abonnement der neuen 50-Euro-Goldmünzenserie »Musikinstrumente«. Jede Ausgabe sicher frei Haus.

Preisinformation jeder Einzelmünze vor Ausgabe  
Best.-Nr. D056 **12**

## NEU Comic-Klassiker in Gold und Silber

Micky Maus und seine Freunde sind die wohl beliebtesten Charaktere der Disney-Welt. Vor 90 Jahren hat die liebenswerte Maus das Licht der Welt erblickt. Die neuen Münzen Frankreichs würdigen dieses Jubiläum.



FAST AUS-VERKAUFT!

50 Euro | Frankreich 2016  
Gold (920/1000) | 8,45 g | Ø 22 mm | PP  
Auflage: 1.000 Stück

Best.-Nr. 012451 **695,- €\* 13**



NUR 3.000 EXEMPLARE



NUR 500 EXEMPLARE

50 Euro | Frankreich 2018  
Gold (999/1000) | 7,78 g | Ø 22 mm | PP

Best.-Nr. 149800215 **649,- €\* 17**



NUR 1.000 EXEMPLARE



FAST AUS-VERKAUFT!

200 Euro | Frankreich 2016  
Gold (999/1000) | 31,104 g | Ø 37 mm | PP  
Auflage: nur 500 Stück

Best.-Nr. 012450 **2.490,- €\* 14**



10 Euro | Frankreich 2018 | Silber (900/1000)  
22,2 g | Ø 37 mm | PP

Best.-Nr. 149800213 **69,90 €\* 15**



50 Euro | Frankreich 2018 | Silber (950/1000)  
163,8 g | Ø 50 mm | PP

Best.-Nr. 149800214 **499,- €\* 16**



NUR 500 EXEMPLARE

200 Euro | Frankreich 2018  
Gold (999/1000) | 31,104 g | Ø 37 mm | PP

Best.-Nr. 149800216 **2.290,- €\* 18**

SHOP

NEU



Die deutschen 2-Euro-Gedenkmünzen 2018 würdigen Helmut Schmidt und das Bundesland Berlin.

# Die Kursmünzen 2018

Dokumentieren Sie die Kursmünzen Deutschlands, kombiniert mit ausgewählten Briefmarken des Jahres 2018.



## SAMMLUNGEN ZU JEDER DER 5 PRÄGESTÄTTEN

**Münzblatt:** Alle 8 Kursmünzen von 1 Cent bis 1 Euro (st), sowie die beiden 2-Euro-Gedenkmünzen »100. Geburtstag Helmut Schmidt« und »Bundesland Berlin« (bankfrisch).

**Briefmarkenblatt 1:** Je 2 Paare der Dauererienwerte des Jahres »Jungfer im Grünen«, »Alpenveilchen«, »Seerose« und »Kokardenblume«, je mit Ersttagsstempeln/Erstverwendungsstempeln »Bonn« bzw. »Berlin«

**Briefmarkenblatt 2:** Serie »Tag der Briefmarke«: 150 Jahre Norddeutscher Postbezirk, 2 x als Viererblock mit Ersttagsstempeln. Serie »Deutsche Panoramen«: Gartenreich Dessau-Wörlitz, 3 x mit Ersttagsstempel/Erstverwendungsstempel »Bonn« bzw. »Berlin«.



## KASSETTE FÜR »DEUTSCHLAND MÜNZEN & MARKEN«

Die ideale Aufbewahrung für bis zu zehn »Deutschland«-Dokumente. Jedes Exemplar trägt das Signet der Sammlung in Goldprägung auf Deckel und Rücken. Format (L x B x H): 312 x 223 x 60 mm.

Best.-Nr. 150203443 **15,90 €\* 8**



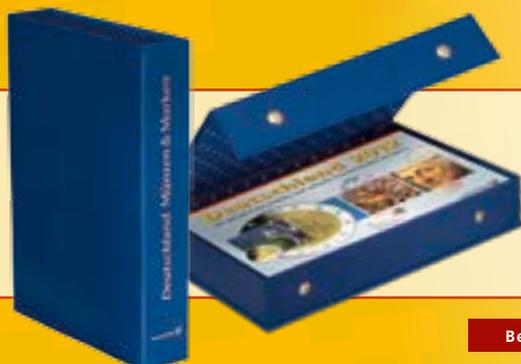
Vorderseiten von Münzblatt (links) und Briefmarkenblättern (unten)

Die Sets beinhalten je Münzen einer der 5 staatliche Prägestätten: Berlin (Prägebuchstabe A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J).

**Komplett-Set (alle 5 Prägestätten)**  
5 Dokumente »Deutschland 2018«  
mit Münzen aus allen 5 Prägestätten  
249,75 €\* | Best.-Nr. 149812370 **1**

Best.-Nr. je Prägestätte siehe Bestellpostkarte

JE PRÄGESTÄTTE **49,95 €\* 2-7**



Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Hefende!

\* Endpreis inkl. gesetzl. USt.

# Bestellkarte postfrisch-Shop

Bitte in die Kästchen die gewünschte Stückzahl eintragen.

<input type="checkbox"/>	<b>1</b>	<b>Neueste Kursmünzensätze »Deutschland 2018« aus allen 5 Prägestätten</b>   249,75 €* (149812370)
<input type="checkbox"/>	<b>2</b>	<b>Prägestätte Berlin (A)</b>   49,95 €* (149812371)
<input type="checkbox"/>	<b>3</b>	<b>Prägestätte München (D)</b>   49,95 €* (149812372)
<input type="checkbox"/>	<b>4</b>	<b>Prägestätte Stuttgart (F)</b>   49,95 €* (149812373)
<input type="checkbox"/>	<b>5</b>	<b>Prägestätte Karlsruhe (G)</b>   49,95 €* (149812374)
<input type="checkbox"/>	<b>6</b>	<b>Prägestätte Hamburg (J)</b>   49,95 €* (149812375)
<input type="checkbox"/>	<b>7</b>	<b>Beliebige Prägestätte</b>   49,95 €* (149812376)
<input type="checkbox"/>	<b>8</b>	<b>Kassette für Kursmünzensätze »Deutschland 2018«</b>   15,90 €* (150203443)
<input type="checkbox"/>	<b>9</b>	<b>Abonnement »1-Dollar-Silbermünzen der USA«</b>   Startlieferung: »Freiheitsstatue« (1986), 39,50 €* (150203443)
<input type="checkbox"/>	<b>10</b>	<b>50 Euro Gold »Kontrabass«</b>   499,- €* (149812530)
<input type="checkbox"/>	<b>11</b>	<b>50 Euro Gold »Lutherrose«</b>   499,- €* (149812510)
<input type="checkbox"/>	<b>12</b>	<b>Abonnement 50-Euro-Goldmünzenserie »Musikinstrumente«</b>   Preisinformation vor Lieferung (D056)
<input type="checkbox"/>	<b>13</b>	<b>50 € Gold »Micky Maus« (F 2016)</b>   695,- €* (012451)
<input type="checkbox"/>	<b>14</b>	<b>200 € Gold »Micky Maus« (F 2016)</b>   2.490,- €* (012450)
<input type="checkbox"/>	<b>15</b>	<b>10 € Silber »Micky« (F 2018)</b>   69,90 €* (149800213)
<input type="checkbox"/>	<b>16</b>	<b>50 € Silber »Micky Maus« (F '18)</b>   499,- €* (149800214)
<input type="checkbox"/>	<b>17</b>	<b>50 € Gold »Micky« (F '18)</b>   649,- €* (149800215)
<input type="checkbox"/>	<b>18</b>	<b>200 € Gold »Micky« (F '18)</b>   2.290,- €* (149800216)
<input type="checkbox"/>	<b>19</b>	<b>Jubiläumsbr. »ND Postbezirk«</b>   4,50 €* (149509603)
<input type="checkbox"/>	<b>20</b>	<b>Erinnerungsblatt »ND Bund«</b>   6,95 €* (149420545)
<input type="checkbox"/>	<b>21</b>	<b>Gedenkset »Norddt. Bund«</b>   19,95 €* (150409764)
<input type="checkbox"/>	<b>22</b>	<b>Steckkarte »Norddt. Bund«</b>   215,- €* (150626176)
<input type="checkbox"/>	<b>23</b>	<b>4er-Set »Mecklenb.-Schwerin«</b>   79,90 €* (149800224)
<input type="checkbox"/>	<b>24</b>	<b>3er-Set »Braunsch.-Lüneb.«</b>   149,- €* (149800225)
<input type="checkbox"/>	<b>25</b>	<b>4er-Set »Preußen«</b>   199,- €* (149800226)
<input type="checkbox"/>	<b>26</b>	<b>Steckkarte »Hansest. Lübeck«</b>   19,90 €* (150626211)

# Bestellkarte postfrisch-Shop

Bitte in die Kästchen die gewünschte Stückzahl eintragen.

<input type="checkbox"/>	<b>27</b>	<b>Kuranttaler zu 48 Schilling</b>   395,- €* (002490)
<input type="checkbox"/>	<b>28</b>	<b>100 € Gold »Hansestadt Lübeck«</b>   795,- €* (000914)
<input type="checkbox"/>	<b>29</b>	<b>100 € Gold »Augustusburg«</b>   785,- €* (149800200)
<input type="checkbox"/>	<b>30</b>	<b>¼ Stüber »Kurköltn«</b>   49,90 €* (149800227)
<input type="checkbox"/>	<b>31</b>	<b>GS »Burgen+Schlösser«</b>   19,95 €* (150409771)
<input type="checkbox"/>	<b>32</b>	<b>Steckkarte »Burgen+Schlösser«</b>   9,70 €* (150100010)
<input type="checkbox"/>	<b>33</b>	<b>Buch »Burgen+Schlösser«</b>   14,95 €* (150015450)
<input type="checkbox"/>	<b>34</b>	<b>Buch »UNESCO Welterbe«</b>   29,95 €* (205515472)
<input type="checkbox"/>	<b>35</b>	<b>Erinnerungsbl. »Dinner f. One«</b>   6,95 €* (149420555)
<input type="checkbox"/>	<b>36</b>	<b>Jubiläumsbrief »Farbfernsehen«</b>   4,50 €* (149509586)
<input type="checkbox"/>	<b>37</b>	<b>10 € »Dt. Fernsehen« (2002, sp)</b>   61,- €* (002512)
<input type="checkbox"/>	<b>38</b>	<b>10 Euro »Dt. Fernsehen« (2002, st)</b>   44,- €* (002524)
<input type="checkbox"/>	<b>39</b>	<b>EB »Das Millionenspiel«</b>   4,95 €* (149420547)
<input type="checkbox"/>	<b>40</b>	<b>Erinnerungsbl. »Raumpatrouille«</b>   6,95 €* (149420538)
<input type="checkbox"/>	<b>41</b>	<b>Schmuckbl. »Prinzessinnengr.«</b>   12,95 €* (150427161)
<input type="checkbox"/>	<b>42</b>	<b>Steckkarte »Museumsschätze«</b>   9,30 €* (150100014)
<input type="checkbox"/>	<b>43</b>	<b>GS »Museumsschätze II«</b>   19,95 €* (150409750)
<input type="checkbox"/>	<b>44</b>	<b>Gedenkset »Museumsschätze I«</b>   19,95 €* (150409745)
<input type="checkbox"/>	<b>45</b>	<b>Münze&amp;Marke »Schadow«</b>   39,90 €* (149817040)
<input type="checkbox"/>	<b>46</b>	<b>Numisbrief »Schadow«</b>   24,90 €* (149802906)
<input type="checkbox"/>	<b>47</b>	<b>4er-Set »Brandenburger Tor«</b>   149,- €* (149812454)
<input type="checkbox"/>	<b>48</b>	<b>10 Mk »Quadriga« (DDR '89, vz/st)</b>   199,- €* (016713)
<input type="checkbox"/>	<b>49</b>	<b>8er-Set »Paul VI.« (Vat. 1965)</b>   34,90 €* (149800229)
<input type="checkbox"/>	<b>50</b>	<b>1.000 Lire »J. Paul I.« (Vat. '78)</b>   44,90 €* (149800230)
<input type="checkbox"/>	<b>51</b>	<b>5 € Silb. »J. Paul II.« (Vat. '02)</b>   221,- €* (149802794)
<input type="checkbox"/>	<b>52</b>	<b>2er-Set 1.000 Lire »J. Paul II.«</b>   110,- €* (002817)
<input type="checkbox"/>	<b>53</b>	<b>6er-Satz »J. Paul II.« (Vat. '80)</b>   39,90 €* (149800231)
<input type="checkbox"/>	<b>54</b>	<b>Steckk. »Dienstmarken Bayerns«</b>   79,- €* (150622193)
<input type="checkbox"/>	<b>55</b>	<b>Schmuckblatt »Biol. Vielfalt«</b>   12,95 €* (150427153)
<input type="checkbox"/>	<b>56</b>	<b>Erinnerungsblatt »Märtyrer«</b>   6,95 €* (149420556)

# Bestellkarte postfrisch-Shop

Bitte in die Kästchen die gewünschte Stückzahl eintragen.

<input type="checkbox"/>	<b>57</b>	<b>Gedenkset »Widerstand«</b>   15,95 €* (150409780)
<input type="checkbox"/>	<b>58</b>	<b>20 Franken »La Suisse« (CH '18)</b>   69,90 €* (149800232)
<input type="checkbox"/>	<b>59</b>	<b>Briefmarkenkalender 2019</b>   24,80 €* (149200001)
<input type="checkbox"/>	<b>60</b>	<b>Gedenkbrief »Nordpolar-Exp.«</b>   1,20 €* (152200306)
<input type="checkbox"/>	<b>61</b>	<b>Schmuckblatt »Horch«</b>   12,95 €* (150427162)
<input type="checkbox"/>	<b>62</b>	<b>10 € Silb. »Weltmeister« (F '18)</b>   27,90 €* (149800233)
<input type="checkbox"/>	<b>63</b>	<b>2 € »Tintoretto« (S. Marino '18)</b>   39,90 €* (149800235)
<input type="checkbox"/>	<b>64</b>	<b>5 € »Canaletto« (S. Marino '18)</b>   69,90 €* (149800236)
<input type="checkbox"/>	<b>65</b>	<b>2 € »Verfassung« (Andorra '18)</b>   39,90 €* (149800234)
<input type="checkbox"/>	<b>66</b>	<b>20 Pfennig 1888</b>   64,50 €* (149802465)
<input type="checkbox"/>	<b>67</b>	<b>3 x 2 Mk Silb. »Dreikaiserj.«</b>   279,- €* (149802474)
<input type="checkbox"/>	<b>68</b>	<b>3er-Set 5 Mk Silb. »Dreikaiserjahr«</b>   398,- €* (002478)
<input type="checkbox"/>	<b>69</b>	<b>Kursmünzen »Dt. Kaiserreiche«</b>   24,90 €* (149801214)
<input type="checkbox"/>	<b>70</b>	<b>2er-Set Gold »Kaiser+Queen«</b>   1.190,- €* (149801212)
<input type="checkbox"/>	<b>71</b>	<b>Zubehörkatalog Deutsche Post</b>   (XW0047)
<input type="checkbox"/>	<b>72</b>	<b>Pinzette</b>   2,90 €* (150202626)
<input type="checkbox"/>	<b>73</b>	<b>Trockenbuch</b>   9,95 €* (150211351)
<input type="checkbox"/>	<b>74</b>	<b>Trockenpresse</b>   24,95 €* (150211422)
<input type="checkbox"/>	<b>75</b>	<b>Handlupe</b>   9,95 €* (150211396)
<input type="checkbox"/>	<b>76</b>	<b>Katalog DNK 2018</b>   9,95 €* (150211499)
<input type="checkbox"/>	<b>77</b>	<b>Michel-Katalog 2018/2019</b>   56,- €* (150211663)
<input type="checkbox"/>	<b>78</b>	<b>Pro Collect Spezial-Album</b>   26,90 €* (150211205)
<input type="checkbox"/>	<b>79</b>	<b>Steckkarte »Notopfer Berlin«</b>   19,90 €* (150626212)
<input type="checkbox"/>	<b>80</b>	<b>19er-Set »Münzgeld DM-Zeit«</b>   59,90 €* (149800237)
<input type="checkbox"/>	<b>81</b>	<b>10 € Silb. »Luftbrücke« (F '18)</b>   59,90 €* (149800133)
<input type="checkbox"/>	<b>82</b>	<b>50 € Silber »Luftbrücke« (F '18)</b>   475,- €* (149800134)
<input type="checkbox"/>	<b>83</b>	<b>50 € Gold »Luftbrücke« (F '18)</b>   595,- €* (149800135)
<input type="checkbox"/>	<b>84</b>	<b>200 € Gold »Luftbrücke« (F '18)</b>   2.295,- €* (149800136)
<input type="checkbox"/>	<b>85</b>	<b>10 € Silber »Transall« (F '18)</b>   59,90 €* (149800238)
<input type="checkbox"/>	<b>86</b>	<b>50 € Silber »Transall« (F '18)</b>   399,- €* (149800239)

**Widerrufsrecht:** Sie können Ihre Bestellung ohne Angabe von Gründen innerhalb eines Monats nach Erhalt der Ware und einer ausführenden schriftlichen Belehrung widerrufen. Datenschutz: Personenbezogene Daten werden nur nach den datenschutzrechtlichen Bestimmungen erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Deutsche Post verwendet diese Daten auch, um dem Kunden postalisch für ihn interessante Angebote zu übersenden.

Dieser Nutzung kann unter der Anschrift »Deutsche Post AG, Service- und Versandzentrum, Franz-Zebisch-Str. 15, 92637 Weiden« oder unter »servicecenter.philatelie@deutschepost.de« widersprochen werden. Darüber hinaus identifiziert die Deutsche Post bei einer Feststellung die Daten des Kunden an die AuskunftsinfoScore Consumer Data GmbH, Rheinst. 99, 76521 Baden-Baden. Ggf. erfolgen weitere Bonitätsprüfungen.

Unabhängig davon wird die Deutsche Post im Rahmen der Vertragsabwicklung Daten an die AuskunftsinfoScore, sofern die Voraussetzungen des § 78a B5G (z.B. Zahlungsausfall) erfüllt sind. Es gelten die aktuellen allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Post AG. **\* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten**

Nachname

Vorname

Straße, Nr.

PLZ | Ort

Kunden-Nr.

3  Ich bin damit einverstanden, dass mich die Deutsche Post AG per E-Mail über individualisierte Angebote aus dem Bereich Versandhandel informiert. Ich kann meine Einwilligung jederzeit telefonisch oder schriftlich widerrufen.

Telefon

E-Mail

Die Abrechnung erfolgt in der von Ihnen gewünschten Zahlungsweise per Lastschrift bzw. Rechnung.

Datum, Unterschrift

(bei Minderjährigen die des Erziehungsberechtigten, bei Lastschrift auch die des Kontoinhabers)

Nicht freimachen!

---

Antwort

Antwort

Deutsche Post AG  
 Service- und Versandzentrum  
 Abt. 170274 vpwe  
 Postfach 1105  
 92623 Weiden

Versandkostenpauschale bei einem Bestellwert bis 20 €: 2,95 €; ab 20 € versandkostenfrei.  
 Bei Nichtgefallen können Sie das Produkt innerhalb von zwei Wochen portofrei an die Deutsche Post AG, Philatelie, Franz-Zebisch-Straße 15, 92637 Weiden zurücksenden.

Nachname

Vorname

Straße, Nr.

PLZ | Ort

Kunden-Nr.

3  Ich bin damit einverstanden, dass mich die Deutsche Post AG per E-Mail über individualisierte Angebote aus dem Bereich Versandhandel informiert. Ich kann meine Einwilligung jederzeit telefonisch oder schriftlich widerrufen.

Telefon

E-Mail

Die Abrechnung erfolgt in der von Ihnen gewünschten Zahlungsweise per Lastschrift bzw. Rechnung.

Datum, Unterschrift

(bei Minderjährigen die des Erziehungsberechtigten, bei Lastschrift auch die des Kontoinhabers)

Nicht freimachen!

---

Antwort

Antwort

Deutsche Post AG  
 Service- und Versandzentrum  
 Abt. 170275 vpwe  
 Postfach 1105  
 92623 Weiden

Versandkostenpauschale bei einem Bestellwert bis 20 €: 2,95 €; ab 20 € versandkostenfrei.  
 Bei Nichtgefallen können Sie das Produkt innerhalb von zwei Wochen portofrei an die Deutsche Post AG, Philatelie, Franz-Zebisch-Straße 15, 92637 Weiden zurücksenden.

Nachname

Vorname

Straße, Nr.

PLZ | Ort

Kunden-Nr.

3  Ich bin damit einverstanden, dass mich die Deutsche Post AG per E-Mail über individualisierte Angebote aus dem Bereich Versandhandel informiert. Ich kann meine Einwilligung jederzeit telefonisch oder schriftlich widerrufen.

Telefon

E-Mail

Die Abrechnung erfolgt in der von Ihnen gewünschten Zahlungsweise per Lastschrift bzw. Rechnung.

Datum, Unterschrift

(bei Minderjährigen die des Erziehungsberechtigten, bei Lastschrift auch die des Kontoinhabers)

Nicht freimachen!

---

Antwort

Antwort

Deutsche Post AG  
 Service- und Versandzentrum  
 Abt. 170276 vpwe  
 Postfach 1105  
 92623 Weiden

Versandkostenpauschale bei einem Bestellwert bis 20 €: 2,95 €; ab 20 € versandkostenfrei.  
 Bei Nichtgefallen können Sie das Produkt innerhalb von zwei Wochen portofrei an die Deutsche Post AG, Philatelie, Franz-Zebisch-Straße 15, 92637 Weiden zurücksenden.